

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 07.07.2011

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tagesordnung..... | 2 |
| Allgemeines..... | 3 |
| Protokoll der StuRa-Sitzung vom 23.06.2011..... | 4 |
| Protokoll der Gf-Sitzung vom 15.06.2011..... | 15 |
| Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2011..... | 18 |
| Quartalsbericht Geschäftsbereich LuSt..... | 22 |
| Quartalsbericht Geschäftsbereich Hochschulpolitik..... | 29 |
| Entsendungen..... | 36 |
| 11/064 Finanzantrag Campusradio..... | 37 |
| 11/072 Abschaffung Bewilligungsausschuss..... | 38 |
| 11/073 Examensausstellung „1m BARBIE KEIM“..... | 39 |
| 11/074 Schweiz-Exkursion des Jungen Forums der DVWG Sachsen..... | 41 |
| 11/075 All 2gether Dresden 2011..... | 43 |
| 11/076 International Forestry Student's Association Hauptversammlung..... | 46 |
| 11/077 Spirex-Website..... | 48 |
| 11/078 Sommeruni..... | 50 |
| 11/079 Sommerturnier Tischtennis..... | 51 |
| 11/080 AG DSN Netzbau Hochschulstraße..... | 52 |

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - a) Protokoll der StuRa Sitzung 23.06.2011
 - b) Verkündung der Ergebniss der schriftl Abstimmungen
2. Berichte
 - a) GF Protokoll 15. Juni
 - b) GF Protokoll 22. Juni
 - c) Quartalsbericht LuSt
 - d) Quartalsbericht HoPo
3. Bestätigung geschlossener Protokolle*
4. Aufwandsentschädigungen*
5. Entsendungen
6. 11/064 Finanzantrag Campusradio
7. InfoTOP Vorratsdatenspeicherung auf sächsisch
8. 11/072 Abschaffung Bewilligungsausschuss
9. 11/073 Examensausstellung „im BARBIE KEIM“
10. 11/074 Schweiz-Exkursion des Jungen Forums der DVWG Sachsen
11. 11/075 All 2gether Dresden 2011
12. 11/076 International Forestry Student's Association Hauptversammlung
13. 11/077 Spirex-Website
14. 11/078 Sommeruni
15. 11/079 Sommerturnier Tischtennis
16. 11/080 AG DSN Netzbau Hochschulstraße
17. Sonstiges

*wird in geschlossener Sitzung behandelt

Allgemeines

Bekanntgabe der schriftl. Abstimmungen:

1. 11/049 Umbenennung der Satzung in Grundordnung – angenommen mit 26/0/0
2. 11/054 Änderung der Beitragsordnung in §2(1) – angenommen mit 29/0/0

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 23.06.2011

Versammlungsleiter: Carolin Riedel
Protokollant: Hans Reuter

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

| | |
|---|---|
| Begrüßung und Formalia..... | 2 |
| Anerkennung HSG MediEltern..... | 2 |
| Berichte | 2 |
| Ini-Finanzantrag Biologie 11/ 070..... | 3 |
| Finanzantrag Sommerfest Jura..... | 3 |
| Finanzantrag Soziologie 11/062..... | 3 |
| Finanzantrag Campusradio 11/ 064 | 5 |
| Geschlossener Teil | 5 |
| 11/ 059 Finanzantrag Examensausstellung - Cathleen Hettenhausen , Juliane Schramm, Theresia Köhring | 6 |
| 11/071 Ini- Finanzantrag Verkehr..... | 7 |
| Sonstiges..... | 7 |

Begrüßung und Formalia

Nur ein Teil der Sitzungsleitung anwesend, es wird eine Protokollantin gesucht. Danke An Hans für die freiwillige Meldung.

Der Förderausschuss ist leider nicht beschlussfähig, daher ist die Tagesordnung so lang. Es wird um Bewerbungen gebeten. Erste Meldungen erfolgen.

Protokoll der StuRa-Sitzung 09.06.2011

Änderungsanträge

Iniantrag Wahlkreismodell Antrag 11/ 063:

Sebastian: es geht nicht um zu wenig gute, sondern um überhaupt fehlende Kandidatinnen. „gute“ streichen.

Keine Gegenrede.

Semsterticketkampagne: bitte konkrete Summe ins Protokoll.

Keine Gegenrede.

Anteil WS: 2010/11: 111,27€

Anteil SS: 2011 1235,79€

Gesamt: 1347,06€

davon:

1/7= 192,44€ HTW DD StuRa

6/7= 1154,62€ TUD SuRa

IniFA Volleyballturnier:

Antragshöhe fehlt.

Die kosten belaufen sich auf 150,00€

Sitzungsleitung soll das Feld „Antragstellerin“ gegebenenfalls eigenständig füllen, wenn dort keine Person angegeben wurde.

Franzka, Sabine

Das so geänderte Protokoll wurde ohne Gegenrede verabschiedet.

Anerkennung HSG MediEltern

Antragsstext:

Der StuRa möge MediEltern als Hochschulgruppe anerkennen.

Antragsstellerin: Tini Müller

Eine Vertreterin stellt die Hochschulgruppe MediEltern vor. Die Bewerberin möchte sich zusammen mit anderen Eltern für Räumlichkeiten für Eltern und Kinder und familienfreundliche Stundenpläne engagieren. Unter anderem wollen sie auch Kinderbetreuung anbieten, da der Medzienercampus sehr abgeschottet liegt.

In ihrer Tätigkeit möchten sie auch mit anderen zusammenarbeiten z.B. dem Campusbüro, Referat

Studieren mit Kind, StuRa, FSR, Gleichstellungsbeauftragte.

Es besteht die Frage wie viele in der HSG mitarbeiten möchten. Circa 40 Mamis und Papis haben Interesse, aber viele sind in Elternzeit und daher nicht immer aktiv. Deshalb gibt es zwei Hauptorganisatorinnen. Die HSG strebt keine Vereinsgründung an und es können sich alle Interessierte beteiligen.

Ohne Gegenrede anerkannt.

Berichte

Matthias: Es wird jemand gesucht, die sich in den Medienbeirat der TUD entsenden lässt.
Sonst keine Berichte.

Protokoll Förderausschuss 21.04.2011

Ohne Gegenrede verabschiedet

Protokoll GF 09.06.2011:

Ende der Sitzung fehlt.

Uli: 17:30 Uhr.

Ohne Gegenrede verabschiedet.

Protokoll GF 01.06.2011:

Punkt 5: Antragstellerin fehlt.

Uli: War das Campusbüro.

Matthias: Punkt 9: ersetze „bewilligt“ durch „zur Kenntnis genommen.“

Ohne Gegenrede verabschiedet.

Protokoll der Geschlossenen Sitzung vom 09.06.2011 wird später behandelt.

Ini-Finanzantrag Biologie 11/ 070

Antragsstellerin: Henning, Helene

Antragstext:

Antrag auf Übernahme einer Ausfallbürgschaft von 250,00€ für das „Teichfest“.

Wegen der Pfingstferien verspätet eingereicht (am Montagabend statt Montagvormittag)

Nach Gegenrede (formal) mit 24/0/1 angenommen.

Finanzantrag Sommerfest Jura

Antragssteller: Jan Bennert

Antragstext:

Der STURA möge beschließen das Sommerfest der Fachschaft Jura mit 458,15 Euro zu unterstützen.

Jan vom FSR Jura stellt den Antrag vor.

Fakultät werde jetzt 20 Jahre alt und der FSR habe zum Jubiläumsfest ein Rahmenprogramm aufgestellt. Der FSR habe dabei versucht, kostengünstig zu arbeiten und Sponsoren zu finden.

Uli merkt an, dass aus dem Antragsstext hervorgehe das Veranstaltung nur für Angehörige der Jur. Fakultät sei.

Der Antragssteller widerspricht diesem, die Veranstaltung sei für alle offen, werde wohl aber vor allem durch Jura-Leute besucht (Antrittsrede eines neuen Professors sei wohl nicht für jede interessant). Es gebe keine Einlasskontrolle, je mehr Besucher umso besser.

Sebastian fragt an wie viel eigentlich der FSR bezahle?

Matthias fügt hinzu dass, die anderen Sommerfeste nur eine Ausfallbürgschaft beantragen, denn für Partys gebe es keine Förderung.

Der FSR würde auch eine Ausfallbürgschaft akzeptieren.

Zudem besteht noch die Frage wieso die Studierenden mehr als die Fakultät als jubliernde Institution bezahlen sollten. Außerdem erscheinen manche Kosten im Einkauf sehr hoch.

Drei Angebote wurden eingeholt, das Angebot von dem ausgewählten Anbieter war das deutlich preisgünstigste.

Es wurde lange mit der Fakultät gesprochen, mehr konnte mit dem Dekanatsrat leider nicht vereinbart werden.

Eric: Echt gute Kalkulation, Zapfanlagen gerade bei höheren Mengen notwendig.

Die Finanzplanung müsse laut Matthias überarbeitet werden. Die Verkaufspreise sollten angehoben werden, denn es werde teilweise nicht kostendeckend kalkuliert.

GO-Antrag auf 10 Minuten Beratungspause zur Überarbeitung des Antrages.

Die Finanzplanung wurde überarbeitet.

ÄA: Änderung: 275€ Ausfallbürgschaft statt Förderung. Der FSR stellt ebenfalls eine gleich hohe Ausfallbürgschaft.

Vom Antragsteller übernommen.

Der so geänderte Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

Finanzantrag Soziologie 11/062

Antragsstext:

Der StuRa möchte die Vrolseungsreihe „Was heißt denn hier Geschlecht?!?“ mit einer Summe von 510,00€ fördern“

Antragsstellerin: Sophie Maria Ruby und Julia Wustmann

Von letzter Sitzung übernommen.

Zur vorangegangenen Sitzung hat sich geändert, dass es Aqua-Punkte für alle Studierenden geben

kann, wenn die jeweiligen Fakultäten Aqua-Punkte anbieten.

Die Antragstellerinnen möchten das Projekt lieber unabhängig und nicht unter dem Ref. Gleichstellung durchführen.

Kritik: Themen scheinen nur einen geschlossenen Personenkreis anzusprechen.

Antwort: es gibt eine Grundlageneinführung, außerdem sind die Seminare praktisch ausgerichtet.

Auf die Kritik hin, dass der StuRa keine Lehre fördern kann wird erwidert, dass es sich nicht um Lehre handle, da die Veranstaltung vom Institut abgekoppelt sei.

Sebastian weist noch einmal darauf hin, dass der Finanzantrag nach SHSG (Sächsischen Hochschulgesetz) nicht gefördert werden darf. Weshalb es besser sei die Vorlesungsreihe als Projekt des StuRa laufen zu lassen.

Hans merkt an, dass die Entscheidung Lehre oder nicht, nichts damit zu tun habe von wem die Veranstaltung ausgerichtet wird.

Matthias: Gesetz ist an der Stelle aber klar gefasst, sobald Creditpoints vergeben werden ist es Lehre. Die CPs sind das Problem.

Die Antragsstellerinnen erwidern, dass die CPs nicht für das Fachstudium sondern im Aqua-Bereich zur Geltung kommen. TeilnehmerInnen können eigene Vorstellungen einbringen. Die Vortragsreihe sei keine Lehre sondern Diskussionsforum zu politischer Bildung.

Niko merkt an, dass die CPs das Problem sein und dafür auch ein gewisser Workload als Grundlage für die Vergabe dieser diene.

Es stellt sich nun die Frage ob die Aqua nicht weggelassen werden können? Da es schade wäre die Veranstaltung nicht zu fördern, da Idee und Konzept ansprechend sind.

Matthias bekräftigt das Argument das Projekt besser beim StuRa anzusiedeln, weil es dann keine Förderung sondern selbst durchgeführtes Projekt wäre und es somit keine Probleme mit der Satzung gäbe. Zu dem Thema Umweltringvorlesung und Ringvorlesung fügt er noch hinzu, dass diese noch unter dem alten SHSG eingeführt wurden und daher mit diesem Fall nicht vergleichbar seien. Am einfachsten sei es CP weglassen und nochmal Anwesenheitslistenzulässigkeitskriterien erläutern.

Von den Antragstellerinnen wird angemerkt, dass Aqua-Points als „Werbung“ gedacht waren, um auch im Integrale-Verzeichnis zu stehen.

Als Antwort auf Matthias argumentiert Benjamin, dass die anderen Vorlesungsreihen zwar früher eingeführt, aber trotzdem erst dieses Jahr wieder neu gefördert wurden.

Es wird von einem StuRa Mitglied gefragt warum die Veranstaltung nicht von der Fakultät aus organisiert werde.

Darauf wird erwidert, dass der akadem. Mittelbau dagegen wäre weil es einen Unterschied mache, ob Studierende das Seminar durchführen oder eine Professorin das Projekt unter ihre Fittiche nimmt.

Idee: längerfristig als Wahlseminar am Institut angliedern.
Dies widerspräche aber der Grundvorstellung des Seminars als autonomes, eigenständige Veranstaltung.

ÄA: Streiche die Möglichkeit der CP-Vergabe.
Von den Antragstellerinnen übernommen.

GO: Schluss der Redeliste:
Nach formaler Gegenrede: mit deutlicher Mehrheit angenommen.

Sebastian: Ist grundsätzlich dafür. Wir sollten das Gesetz nicht ignorieren. Warum nicht StuRa als Veranstalter?

„Weil es UNSER EIGENES Projekt ist.“

Habt ihr überhaupt mit einem Professor gesprochen?
Ja.

Nach formaler Gegenrede: mit 15/6/3 angenommen.

GO: Feststellung der Beschlussfähigkeit: 24 stimmberechtigte StuRa-Mitglieder anwesend.

GO: Antrag: Abweichung von TO: Ini-FA ETEfete jetzt behandeln.

Ohne Gegenrede angenommen.

11/069 Initiativantrag Finanzantrag ETEFETE

Antragsteller: Erik Männel

Antragsstext: Der StuRa möge 500€ Ausfallbürgschaft für die ETEFETE beschließen.

Fixkosten von 5621,68€

Die Party wird über Gastro-Einnahmen finanziert.

Break-Point bei knapp 2K Besucherinnen erreicht.

Bei Schlachtwetterprognose wird die Fete abgesagt und es entstehen nur geringe Kosten.

Die letzten nicht durch Bombenalarm gestörten Feten waren gut besucht (2k – 2,5K Personen).

Warum Geld für Aufbauhelfer?

Weil Nachts abgebaut wird, und die Leute dabei nüchtern sein müssen. Die Aufbauhelfer bekommen Gutscheine.

Ohne Gegenrede angenommen.

Der StuRa bittet um das Vorbeibringen von Steaks und Grillvegetaria zur gleichzeitig stattfindenden Sitzung.

Finanzantrag Campusradio 11/ 064

Antragssteller : Tobias Krautwer

Antragstext: Es wird eine Summe von 624,49€ beantragt.

Der Antragsteller stellt den Antrag vor.

Bislang müssen die Redakteurinnen ihre eigenen Rechner mitbringen. Ein Schnittrechner würde gerade den Menschen ohne Laptop die Arbeit erleichtern, außerdem sind dann alle auf dem gleichen Software-Stand. Es könnten dann auch kleine Lehrgänge durchgeführt werden.

Sebastian:

StuRa hat schon den Anfang vom Projekt gefördert. Alle Anschaffungen sind Eigentum des StuRas und gehen nach Ende von Projekten wieder zu uns. Also pfleglich behandeln.

Matthias: warum dedizierte Grafikkarte, warum keine Windows-Lizenz?

Weil das Mainboard nur ein Videoausgang habe. Die Betriebssystemfrage sei noch nicht geklärt.

Es kommt die Frage ob das Campusradio schon mal den Förderverein gefragt gefragt habe.

Der Förderverein hat schon gefördert.

Inwieweit Referat Technik nach einer Leihgabe gefragt?

Das Campusradio habe schon einen Bürocomputer, der aber nicht zeitgemäß sei. Außerdem wussten sie nichts von der Möglichkeit der Leihgabe.

Carolin: ließe sich das bis nächste Sitzung klären?

Dann muss eventuell nur Zusatzhardware finanziert werden.

Matthias: GO-Antrag auf Vertagung. Keine Gegenrede.

Geschlossener Teil

Die Sitzung wird von Carolin geschlossen

Inhalt befindet sich im geschlossenen Protokoll

Die Sitzung wird wieder geöffnet

Es wird von der Sitzungsleitung vorgeschlagen zunächst eine Grundsatzdebatte zu den folgenden Examensausstellungsanträgen zu führen, da es bereits im Vorfeld Diskussionsbedarf gab.

Daraufhin gab es keine Reaktion aus dem Plenum, weshalb die Anträge wie geplant nacheinander behandelt werden.

11/ 059 Finanzantrag Examensausstellung - Cathleen Hettenhausen , Juliane Schramm, Theresia Köhring

Antragssteller : Cathleen Hettenhausen , Juliane Schramm, Theresia Köhring

Antragstext:

Für unsere Staatsexamensausstellung in der Galerie Westend in Dresden, in der Zeit vom 11.7. bis 21.7.2011 mit Vernissage am 11.7., möchten wir bei euch Fördermittel in Höhe von 139,85 € beantragen.

Die Summe wird vom FSR Phil noch einmal berichtigt, dieser habe bereits eine Finanzhilfe bewilligt, daher Änderung des Betrages auf: 136,25€ (gleiche Höhe). Der Änderungsantrag wird von den Antragstellerinnen übernommen.

Es geht um eine Staatsexamensausstellung. Die Studis müssen eine Ausstellung machen, die Ausgestaltung überliegt komplett den Studierenden.

Sie wollen in einer Galerie in Dresden ausstellen, mit musikalischem Rahmenprogramm. Für alle Interessierten offen.

Drei verschiedene Themen (siehe Konzept):

Porträt, Skulptur, Zeiterfahrung.

Es gibt keine Fördergelder von der Fakultät.

Gelder vom StuRa deshalb für Flyer, Plakate, Passepartouts.

Sebastian: StuRa wünscht schon seit letztem Jahr einen geschlossenen Antrag des gesamten Jahrgangs. Alles bleibende Material geht in Besitz des StuRas über. Wollen wir das haben?

Es gebe keinen gemeinsamen Antrag wegen verschiedener Konzepte. Es gebe auch keine Räume für alle Studierenden zusammen. Die Prüfungsordnung sehe 60 Werke pro Studentin vor, daher gebe es ein großes Platzproblem.

Die Ausstellung hingegen biete eine Möglichkeit der Präsentation nach außen. Die Fördergelder können gerade auch zur Werbung bei fachfremden Personen genutzt werden.

Es kommt Kritik am FSR auf, dass er sich in dieser Hinsicht zu wenig um die Studierenden der Kunstpädagogik kümmere

Mirijam erwidert der FSR stelle vorhandene Ressourcen zur Verfügung.

Carolin fragt nach warum keine Uni-Räume genutzt werden. Außerdem besteht die Frage warum das Institut von den Studierenden verlangt eine solch kostenintensive Veranstaltung als Prüfungsleistungen zu verlangen, ohne diese finanziell zu unterstützen.

Matthias möchte wissen inwiefern Zusammenarbeit mit Referat Kultur bestehe.

Es gebe an der Uni höchstens einen Flur für die Ausstellung, außerdem Probleme mit Brandschutzbestimmungen.

Sebastian fügt hinzu, dass die Uni Räume für Ausstellungen zur Verfügung stelle, aber nur für kurze Zeit und nicht besonders gut geeignete.

Wichtig ist für ihn, das Ausstellung Ausdruck Studentischer Kultur seien. Diese sollte allen Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem gebe es bei den Erziehungswissenschaften gibt es sowieso keine Mittel und Diplomarbeiten werden ja auch nicht gefördert.

ÄA: Änderung im Finanzplan.

ÄA: FSRphil kauft den Passepartoutschneider und der StuRa nicht.
Ohne Gegenrede abgelehnt.

GO-Antrag auf Beratungspause: Feuerwerk anschauen.
Schööön.

ÄA von Sebastian: Ändere auf 94€, nicht die Passepartouts und den Schneider fördern.

ÄA von Matthias: Ändere auf **115,85€**, Schneider weg.

ÄA 94€: nach formaler Gegenrede abgelehnt.

ÄA: von Matthias: nach formaler Gegenrede angenommen.

Der so geänderte Antrag 11/59 wird ohne Gegenrede angenommen. Somit fördert der StuRa den Antrag mit 118,85€.

11/ 065 Finanzantrag Examensausstellung - Lisa Oertel

Antragsstellerin : Lisa Oertel

Es gibt ein Problem: es können keine schon ausgegeben Gelder erstattet werden. Außerdem wurde keine konkrete Förderungssumme genannt.

Nach den Vorliegenden Finanzantrag bleiben **40€** für Flyer die beantragt werden können. Da die Miete für den Raum bereits gezahlt wurde.

Der Antrag wird entsprechend geändert.

Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

11/ 066 Finanzantrag Examensausstellung - Wiebke Krause, Katrin Dorschner

Antragsteller : Wiebke Krause, Katrin Dorschner

Antragstext :

Der StuRa möge beschließen, die Kosten der Examensausstellung der Kunstpädagogikstudentinnen Wiebke Krause und Katrin Dorschner mit 170,00 € zu bezuschussen.

Auf Rückfrage wird erklärt, dass die Technik über den StuRa gemietet wird. Materialkosten sind für Gallerieschienen, Haken, Klebeband etc.

Es werden bei dem Abend bis zu 150 Leute erwartet.

Inwieweit wurde der FSRphil angefragt?

Wegen der langen Antragsfristen (2 Monate) und später Raumzusage war kein Antrag möglich.

Nach formaler Gegenrede angenommen.

Die Präsentationen sind am 8. und 11. Juni. Weitere Infos auf dem Flyer.

11/071 Ini- Finanzantrag Verkehr

Antragssteller: Michael Kümmling

Antragstext: der FSR Verkehr bittet eine Ausfallbürgschaft von 487,00€ zu stellen.

Warum gerade 487€?

Entspricht den erwarteten Einnahmen vom Grill.

FSR Verkehr stellt keine Ausfallbürgschaft, weil er ja das ganze andere Geld aufbringt.

Es gibt keine Aussage zu den erwarteten Gästezahlen. Die Kalkulation entstehen aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.

Nach formaler Gegenrede mehrheitlich ohne Neinstimmen angenommen.

Sonstiges

„Prima Festa“ Sommerfest der SpraLiKuWi am nächsten Donnerstag.

6. Juli 18:30 im POT 251: Militärforschung an zivilen Unis.

8. Juli: WEB-Fest am Weberplatz von den erziehungswissenschaftlichen FSRen.

1. Juli FSR Vernetzungstreffen im Zeunerbau 256.

Es gibt noch 3 Vertreterinnenplätze für die Senatskommission Lehre.

Nächste Woche Mi 10:0/Do 9:00 öffentliche Bewerbungsvorträge für Professur „Angewandte Linguistik“

Rotes Telefonhäuschen oder etwas ähnliches für Büchertausch auf dem Campus vorgeschlagen.

Unterschriften:

.....

Versammlungsleiter

.....

Protokollant

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 23. Juni 2011**Sitzungsleiterin: Carolin Riedel****Protokollantin: Hans Reuter**

| Fachschafft | Sitze | Art | Amt | Name, Vorname | Status | Unterschrift |
|-------------------------|--------------|---------------|-------------|---------------------------|----------------|---------------------|
| Architektur | 1 | A | | Klemm, Sandy | Anwesend | |
| Bauingenieurwesen | 1 | A | | Wollstein, Anna-Elisabeth | Entschuldigt | |
| Berufspädagogik | 1 | A | | Walter, Felix | Anwesend | |
| Biologie | 1 | A | | Henning, Helene | Anwesend | |
| Chemie | 1 | A | | Voigt, Sascha | Unentschuldigt | |
| Elektrotechnik | 2 | A | | Drechsel, Frank-Robert | Unentschuldigt | |
| | | B | | Ziaziulchyk, Liudmila | Entschuldigt | |
| Forstwissenschaften | 1 | A | | Hofmann, Dirk | Entschuldigt | |
| | | Ersatz | | Weiß, Manuela | | |
| Geowissenschaften | 1 | A | | Peinelt, Nadine | Anwesend | |
| ABS/GSP | 1 | A | | Richter, Sandra | Anwesend | |
| Informatik | 1 | A | | Hoffmann, Nico | Anwesend | |
| Jura | 1 | A | | Baier, Konrad | Anwesend | |
| Maschinenwesen | 3 | B | RF Studref | Hübner, Sebastian | Unentschuldigt | |
| | | A | | Müller, Nele | Anwesend | |
| | | B | | Danzig, Tobias | Anwesend | |
| | | C | GF Finanzen | Zagermann, Matthias | Anwesend | |
| Mathematik | 1 | A | | Hanika, Tom | Anwesend | |
| Medizin | 2 | A | | Schultheiß, Timo | Anwesend | |
| | | B | | Reich, Lea | Entschuldigt | |
| Philosophie | 3 | A | GF Lust | Dettling, Mirijam | Anwesend | |
| | | C | | Gebler, Ullrich | Anwesend | |
| | | B | | Wenzel, Jessica | Anwesend | |
| | | B | | Prause, Christian | Anwesend | |
| Physik | 1 | A | | Andreas, Rahel | Anwesend | |
| Psychologie | 1 | A | | Zänkert, Sandra | Unentschuldigt | |
| Sozialpädagogik/EW | 1 | A | | Reuter, Hans | Anwesend | |
| SprLiKuWi | 3 | A | RF Semtix | Soyk, Christian | Entschuldigt | |
| | | B | | Aehle, Hannah | Anwesend | |
| | | C | GF Öffentl. | Volkmann, Janin | Anwesend | |
| | | B | | Drößler, Liane | Anwesend | |
| Verkehrswissenschaft | 2 | B | | Wolf, Peter | Anwesend | |
| | | A | | Grätz, Anne | Anwesend | |
| Wasserwesen | 1 | A | | Lorenz, Leopold | Anwesend | |
| | | C | GF Hopo | Daniel Rehda | Entschuldigt | |
| Wirtschaftswissenschaft | 3 | B | | Schädlich, Thomas | Anwesend | |
| | | B | | Dietze, Henning | Unentschuldigt | |
| | | A | | Horn, Diane | Entschuldigt | |
| Summe | 33 | +4 * C | | | 0 | 37 |

Gäste:

Protokoll der Gf-Sitzung vom 15.06.2011

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Jenny Wukasch (RF Öffentlichkeitsarbeit)

Protokoll: Ullrich Gebler

Beginn: 18:30

Ende: 19:40

| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
|--|----------------|
| <p>1. Finanzantrag ProPhil Dresden (Förderverein der Philosophischen Fakultät) Der Förderverein möchte zur diesjährigen „Langen Nacht der Wissenschaften“ an der TU Dresden wiederholt „Das große Quiz der Geisteswissenschaften“ als Veranstaltung anbieten. Im letzten Jahr fand diese Veranstaltung nicht statt, jedoch wurde sie in den Jahren zuvor etwa dreimal durchgeführt. Um eine zeitgerechte Werbung sicherzustellen möchte ProPhil Flyer und Plakate drucken lassen und beantragt hierzu einen Druckkostenzuschuss in Höhe von 250,00 €. Auf die Frage, warum man sich nicht bereits früher ans Plenum wandte wird geantwortet, dass es interne Absprachediskrepanzen gab und dies deshalb nicht früher geschah. Nun ist aufgrund der zeitlichen Nähe der Langen Nacht der Wissenschaften (01.07.) eine Dringlichkeit des Antrages gegeben und somit wendet sich ProPhil an die GF. Matthias merkt an, dass in der anhängenden Finanzplanung 200,00 € für Druckkosten vorgesehen sind und schlägt vor, die Förderung auf den allgemeinen Posten Öffentlichkeitsarbeit zu beziehen. Somit kann ProPhil die Fördersumme voll ausschöpfen. Dem Antrag wir ohne Gegenrede zugestimmt.</p> | GF Finanzen |
| <p>2. Antrag auf Reisekostenrückerstattung – Vollversammlung des DAAD in Bonn Ullrich stellt den Antrag in Vertretung vor. Am 21.06.2011 findet eine Vollversammlung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Bonn statt. Da der StuRa einen Mitgliedsposten innehat soll Ina Mittelstädt aus dem Referat Lehre und Studium als Vertreterin in Bonn zugegen sein. Zweck der Vollversammlung ist die Wahl des neuen Vorstandes inklusive Präsident_in und Vizepräsident_in.</p> | GF Finanzen |

Für die anfallenden Reisekosten wird ein Rückerstattungsantrag in Höhe von 119,45 €. Hin- und Rückreise werden werden per Bahn geschehen, die Antragsstellerin verfügt über eine Bahncard. Es wird hier, gemäß den Finanzrichtlinien des StuRa, eine Verbindung per ICE genutzt, da es sich um eine Reise außerhalb der Landesgrenzen Sachsens handelt.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.

3. Transportbehältnis für den neuen Pavillon des StuRa

Die Zeltstangen befinden sich momentan noch in einer Pappkiste, welche mehrere Ausleihen und die entsprechenden Transporte voraussichtlich nicht lange überleben wird. Der Planenstoff selbst befindet sich in einer Holzkiste. Matthias schlägt vor, die Holzkiste mit Griffbeschlägen und Rollen zu versehen, um einen leichteren Transport zu ermöglichen. Weiterhin sollte überlegt werden, ob man für die Zeltstangen ein fertiges „Case“ anschafft, oder selbst eine Transportbox baut. Die Idee in Eigenregie handwerklich tätig zu werden stößt auf größere Zustimmung, als die Anschaffung einer fertigen Transportbox. Finanziell scheint die Lösung Marke Eigenbau auch die bessere zu sein.

Es wird beschlossen, dass Matthias sich um die Aufstellung einer Materialliste und den Finanzantrag kümmert. Janin wird sich nach Helfer_innen umsehen.

GF Finanzen
GF Ö

4. InfoTOP Broschüre zu den Gremien der Universität

Jenny verweist auf die Bemühungen den SpiRex schlanker zu gestalten und einzelne Themen in gesonderte Broschüren auszulagern. In diesem Zuge fragt sie, ob eine Überarbeitung des „Gremienspazierganges“ (Broschüre des StuRa zu den TUD-Gremien) geplant ist. Dieser befindet sich noch auf einem sehr alten Stand, was allein schon durch die Erklärung des Konzils ersichtlich wird.

Ullrich wirft ein, dass dies ein Projekt ist, welches ihm von seinem Vorgänger angeraten wurde. Dies steht auch weiterhin auf seiner Agenda. Matthias weist darauf, dass zu Überarbeitung sowohl der Strukturreferent als auch der Referent Bildung und Selbstverwaltung herangezogen werden sollte.

Es ist Konsens, dass die Überarbeitung im Verantwortungsbereich des Geschäftsbereichs LuSt verbleibt, was auch aufgrund der noch desolaten Personallage im Geschäftsbereich HoPo sinnvoll ist.

GF LuSt

5. Workshop des Projekts Q – Ausladung eines Teilnehmers

Bezüglich der, in der letzten StuRa-Sitzung angesprochenen, Ausladung eines Teilnehmers für den Workshop zur Schulung

GF LuSt

studentischer Studiengangskoordinator_innen äußert Daniel großen Unmut. Es wird auch seitens der GF Ö das Argument ins Feld geführt, dass man sich innerhalb der Studierendenschaft nicht wie die Unileitung verhalten sollte und Personen, welche im Zwist mit dem Projekt lagen oder evtl. noch liegen einfach auszuladen. Matthias verweist auf die Förderung des Workshops durch studentische Mittel und den damit verbundenen Auftrag durch die Studierendenschaft. Im Falle einer massiven Störung des Workshops durch eine Einzelperson, wäre es noch immer möglich vom Hausrecht Gebrauch zu machen. Eine Ausladung im Voraus ist jedoch nicht in Ordnung.

Dem GF LuSt wird aufgetragen, auf die Veranstaltungsleiter_innen einzuwirken, diese Ausladung rückgängig zu machen.

6. Werbeveranstaltung zu Exzellenzinitiative – studentische Themenvorschläge

Reagierend auf die Nachricht der Unileitung, welche in der letzten Sitzung besprochen wurde, sollen folgende Vorschläge als Unterthemen der Veranstaltung eingereicht werden:

- Warum wurde bei der Auswertung der TU Umfrage zur Exzellenzinitiative die studentische Meinung nicht deutlich?
- Welche konkreten Folgen/Konsequenzen hätte das Ausscheiden aus der Exzellenzinitiative?
- Wie steht die Universitätsleitung zu dem grundsätzlichen System der Exzellenzinitiative, bei der es immer Verlierer gibt und damit noch weniger Geld für diese?
- Inwieweit wirkt sich die Exzellenzinitiative auf das Fächerangebot der TU Dresden aus?

Janin wird diese Fragen an die Unileitung weiterleiten.

7. Durchführungsbestimmung für die Genehmigung von Aufwandsentschädigungen

Die AG Satzung hat im Nachgang der letzten Sitzung die Geschäftsführung beauftragt, Durchführungsbestimmungen für den Bewilligungsausschuss bzw. dessen nachfolgendes Pendant auszuarbeiten. Seitens der GF werden einige Ideen beraten und entschieden, dass auf der Sitzung des StuRa am 07.07.2011 ein InfoTOP eingebracht wird, welcher die Ideen der Geschäftsführung vorstellt und erläutert. Verantwortlich für Erstellung und Einbringung des TOPs ist der GF LuSt.

GF Ö

GF LuSt

Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2011

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Jenny Wukasch (RF Öffentlichkeitsarbeit), Dominique Last (RF LuSt), Ramona Schulz (Pro Q), Alexandra Schröder (Integrale), Hans-Richard Heimann, Eva Legal

Protokoll: Ullrich Gebler

Beginn: 18:30

Ende: 20:15

| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
|--|----------------|
| <p>1. Bewerbung des World Culture Festival in Berlin Eva Legal, Mitarbeiterin im Organisationsteam, stellt sowohl das Festival, als auch den Antrag vor. Zwischen 02. und 03. Juli 2011 findet das World Culture Festival im Olympiastadion Berlin statt. Es wird ein breites kulturelles Programm durch verschiedene internationale Teilnehmer_innen geboten. Das gesamte Festival ist als eine „non profit“ Veranstaltung ausgelegt, somit sind für die einzelnen Programmteilnehmer_innen auch keine Gagen vorgesehen. Karten für diese Veranstaltung gibt es in verschiedenen Preisklassen: 70,- ; 50,- ; 30,- oder (als spezielles Angebot für Studierende) 10,- €. Ziel des Antrages ist eine Bewerbung des Festival und evtl. ein Verkauf der Karten durch den StuRa. Es wird darauf verwiesen, dass ein Kartenverkauf grundsätzlich möglich ist, Matthias erläutert hierzu die übliche Vorgehensweise des StuRa. Weiterhin können Flyer im StuRa ausgelegt werden.</p> <p>2. InfoTOP: SpiRex-Website Jenny und Alexandra stellen den InfoTOP vor. Das Dezernat Studium und Weiterbildung der TU Dresden plant eine Website für Studieninteressierte. Hierzu intendieren die Ersteller_innen des SpiRex eine Kooperation mit dem Ziel der Digitalisierung besagter Broschüre und Verwertung auf einer Homepage. Selbiges wurde im TOP: Projekt SpiRex auf der StuRa-Sitzung am 09.06.2011 bereits grob angedeutet. Nun ist das Angebot der der Unileitung da, eine potentielle Zusage zur Programmierung der HP liegt auch vor. Zwei Varianten einer SpiRex-Homepage wären denkbar: 1) Eine gemeinsame Website von TU (Information für Studieninteressierte) und SpiRex-Redaktion.</p> | <p>GF Ö</p> |

2) Zwei komplett getrennte Seiten.
Beide Möglichkeiten haben sowohl Vor-, als auch Nachteile.

Folgend wird ein kurzer Überblick über den bisherigen Stand von Technik und Vorbereitungen gegeben. Grundsätzlich sollen bei einer Kooperation alle Arbeiten und Neuerungen in Sachen Homepage und Software dem StuRa offen dargelegt werden. Des Weiteren ist ein Spiegelserver vorgesehen über welchen die SpiRex-Seite im Notfall immer separat laufen kann.

Generell ist folgender Zeitplan vorgesehen: Bis Ende 2011 soll die Infrastruktur fertig sein und erste Inhalte möchten die Verantwortlichen bereits im März 2012 online stellen.

Es wird gefragt welche juristischen Personen am Projekt beteiligt sind. Dies wären die Universität, vertreten durch Medienzentrum und Dezernat 8, und der StuRa.

Welche Kostenentwicklung ist zu erwarten? Das hängt von der Variante ab, welche der StuRa bevorzugt. Bei einer gemeinsamen Homepage ist, mit Ausnahme der Spiegelserverkosten, kein weiterer finanzieller Aufwand für den StuRa zu erwarten. Sollte es zu einer separaten Homepage für den SpiRex kommen, sind die Folgekosten momentan schwer einschätzbar.

Es wird angemerkt, dass die Idee grundsätzlich begrüßenswert ist, jedoch die endgültige Entscheidung darüber definitiv bei Plenum liegt. Die Antragssteller_innen sind sich dessen bewusst und planen, dies auf der Sitzung am 07.07.2011 zu tun.

3. **Stellungnahme Pro Q**

Dominique und Ramona sind als Vertreterinnen des Projekts Q anwesend. Bezugspunkt der Stellungnahme ist die GF-Entscheidung vom 15.06.2011 (Ausladung einer Person vom Workshop für studentische Studiengangskoordinator_innen). Die Mitglieder des Projekts fühlen sich, ob dieser Entscheidung, „überrumpelt“ und finden es „unschön“ diesbezüglich nicht angehört worden zu sein. Es wird dargelegt, dass auch das StuRa-Plenum über diese Entscheidung am 09.06.2011 informiert wurde, diesbezüglich jedoch keinen Protest anmeldete.

Janin gibt zu Protokoll, dass ihr letzter Fakt nicht bekannt war, sie das Vorgehen des Projekts für nicht korrekt halte und diese Meinung auch weiterhin vertrete.

Seitens des Projekts wird argumentiert, dass die Ausladung der Person keine Reflexreaktion war, sondern aus ihrer fundamental ablehnenden Haltung und dem Schriftverkehr der letzten Monate

GF

resultierte. Es wird für fraglich erachtet, ob die entsprechende Person am Workshop sinnvoll teilnehmen möchte. Die Organisator_innen befürchten eher eine intendierte Störung der Veranstaltung.

Matthias vertritt ebenfalls die Position der letzten Sitzung, dass die Schulung grundsätzlich allen Studierenden offen stehe, bei massiven Störungen jedoch vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden dürfe. Er meint, dass dies auch für die Außenwirkung des Projekts besser wäre, als eine generelle Ausladung im Voraus. Grundsätzlich schlägt er vor, zu Beginn der Veranstaltung darauf hinzuweisen, dass Grundsatzdiskussionen der Schulung nicht zuträglich sind.

Die GF bleibt bei ihrer Entscheidung, die Ausladung rückgängig zu machen.

4. Notstromaggregat für „Dresden wird bunt“

Anja Frieß von der ERASMUS-Initiative hatte per E-Mail Fragen zur Ausleihe des Notstromers gestellt. Ein Teil dieser Fragen hat sich bereits im Vorlauf der Sitzung geklärt. Anja fragte weiterhin an, ob von der Bezahlung der Gebühren für die Ausleihe des Aggregates im Voraus nicht abgesehen werden könnte, da die Parade „Dresden wird bunt“ so oder so vom StuRa gefördert würde und man die Gebühren über die Fördermittel abrechnen möchte. Hierzu meint Matthias, dass dies nicht sinnvoll ist und Probleme in der Buchhaltung nach sich zöge. Formal sollte alles rechtmäßig zugehen, die Gebühren könnten jedoch im Nachhinein aus der Fördersumme bezahlt werden. Der „cash flow“ im Voraus muss jedoch wohl oder übel erhalten bleiben.

GF Finanzen

5. Erhöhung der Nutzungsgebühr für Aggregat und Beschallungsanlage

Frau L. fragte bezüglich einer Erhöhung der Nutzungsgebühr für Notstromaggregat und Beschallungsanlage an. Matthias gibt zu Protokoll, dass dies im Moment nicht sinnvoll ist. Er arbeite derzeit an einer Auflistung des Verleihmaterials und dessen Wert, aus welcher sich evtl. neue Nutzungsgebühren ergeben werden.

GF Finanzen

6. FSR-Vernetzungstreffen

Ulrich verweist auf das Vernetzungstreffen der FSR am 01.07.2011 und die Anfrage des FSR Verkehr bezüglich einer Teilnahme der GF und eventueller Themenvorschläge. Er gibt zu Protokoll, dass er zugegen sein wird und die FSR zum Thema der intendierten Stellenstreichungspolitik an der TUD ansprechen möchte. Janin möchte auf die kommende ESE sowie die Wahlen der FSR verweisen und Matthias ein paar Worte zum Materialverleih sagen.

GF LuSt

Ullrich wir eine Antwort mit den entsprechenden Themenvorschlägen verfassen.

7. Angebot der Firma UNI-Druckerei

Seitens der Firma UNI-Druckerei ist ein Angebot im StuRa eingegangen. Zusammengefasst geht es um den Verkauf „preisgünstiger“ Vorlesungsskripte und Reader im Servicebüro. Der Inhaber Herr Buschmann verspricht dem StuRa hiervon einen höheren Studierendenzulauf, sowie die Möglichkeit Projekte des Studentenrates zu bewerben.

Die GF hält es für keine gute Idee einen bestimmten Anbieter von Druck- und Kopierleistungen zu bevorzugen. Sie würde sich in diesem Bereich mehr Wettbewerb am Campus wünschen. Trotzdem wird die GF dieses Angebot ans Plenum weiterreichen.

Quartalsbericht Geschäftsbereich LuSt

Quartalsbericht des Geschäftsbereich Lehre und Studium

II. Quartal 2011 Legislatur 2011/12

Geschäftsführer

Der erste Monat des II. Quartals stand zu großen Teilen im Zeichen der Übernahme des Bereichs durch den neuen Geschäftsführer. Hierbei mussten der allgemeine organisatorische Aufwand abgearbeitet, sowie im Zuge der Übergabe durch den scheidenden GF ältere Projekte gesichtet, deren Priorität und Relevanz eingeschätzt und auf Basis dieser Einschätzung über ihrer Fortführung oder Einstellung entschieden werden.

Im Bereich der allgemeinen Organisation war die Neuordnung bzw. Neueinrichtung der Sprechzeiten des Geschäftsbereichs die signifikanteste Veränderung. Näheres wird im Abschnitt zum Referat erläutert.

Die Übergabe der Amtsgeschäfte am 12. April 2011 ergab, dass folgende Projekte noch bearbeitet bzw. zum Abschluss gebracht werden mussten:

- 1) Überarbeitung des „Gremienspaziergangs“ (Broschüre des StuRa zur Gremienstruktur an der TU Dresden)
Die Broschüre ist derzeit nicht auf aktuellstem Stand. So wird in ihr noch das Konzil als (inzwischen nicht mehr bestehendes) Gremium erwähnt. Weiterhin müssen das gesamte Layout, sowie die Formulierungen ansprechender gestaltet werden. Es ist von Nöten hier eine Neubearbeitung in Betracht zu ziehen. Aufgrund der desolaten Personallage innerhalb des GB Hochschulpolitik wird der Geschäftsbereich LuSt dies im III. Quartal 2011 in Verbindung mit den Geschäftsbereichen Öffentlichkeitsarbeit und Inneres übernehmen.
- 2) Durch den ehemaligen GF Lehre und Studium wurde die Einrichtung des Fachschaftsverteilers, als komfortable Möglichkeit der Kommunikation mit den vertretenen Studierenden, angestoßen. Die Prüfung des aktuellen Standes ergab, dass seitens der beteiligten Stellen ein Beschluss des Rektorats zu Einrichtung dieses Verteilers gewünscht wurde. Ein Antrag auf einen solchen Beschluss wurde von Seiten der Geschäftsführung im April ans Rektorat gesendet. Bisher wurde jedoch durch die Universitätsleitung weder der Eingang noch der Beschluss selbst bestätigt. Hier besteht noch Handlungsbedarf seitens des Geschäftsführers.

Haupttätigkeiten des Geschäftsführers Lehre und Studium waren in den vergangenen drei Monaten hauptsächlich tagesgeschäftlicher Natur. Die Beratungsangebote des Bereiches wurden seitens der Studierenden der TU Dresden vor allem in den Monaten April und Mai ausgiebig wahrgenommen, wobei die überwiegende Mehrheit den Schriftverkehr per E-Mail bevorzugte. Primärgegenstände der Beratung waren zumeist Fragen bzgl. der Wiederholung von Prüfungsleistungen, Handlungsoptionen bei endgültig nicht bestanden Prüfungen und wiederholt die prüfungsrechtliche Relevanz der Anwesenheitslisten. Letzter Punkt wurde

gerade zu Beginn des Semester von vielen Studierenden kritisiert, obwohl seitens der Universitätsleitung bereits im Jahr 2009 ein Statement, in Form eines Prorektorenschreibens, zu dieser Thematik gegeben wurde. Die Praxis zeigt jedoch, dass dies noch nicht an allen Fakultäten der TU Dresden Gehör gefunden hat. Die zuständige Prorektorin Bildung und Internationales wurde am 26. April über diesen Missstand informiert und bestätigte die Haltung der Unileitung zu diesem Thema. In Folge dieses Gesprächs wurden auch die Fachschaftsvertreter auf einer StuRa-Sitzung durch den Geschäftsführer LuSt informiert.

Eine Sonderstellung im Bereich der Beratung nahm die Problematik einer Lehrveranstaltung des Instituts für Soziologie im Sommersemester 2011. Hier wurden Studierende des BA Studienganges Soziologie im Rahmen einer praktischen Übung als Erhebungsbeauftragte für den Zensus 2011 eingesetzt. Studierende der Soziologie wandten sich in Folge der ungewöhnlichen Praxis dieser Veranstaltung (so mussten u. a. individuelle Verträge, nach einer knappen Interviewerschulung, durch die Studierenden unterzeichnet werden) mit Fragen zu Rechtsgültigkeit und möglichen Handlungsoptionen an den Geschäftsbereich. In diesem Zuge wurde ein Gespräch mit dem zuständigen Lehrstuhlinhaber initiiert, an welchem neben zwei betroffenen Studierenden auch eine Vertreterin des FSR der Philosophischen Fakultät und der GF Lehre und Studium teilnahmen. Hier wurden die Probleme der Studierenden, welche zuvor als Fragenkatalog dem Lehrstuhl für Methoden der empirischen Sozialforschung zugehen, ausgiebig diskutiert. Zum Teil konnten befriedigende Lösungen gefunden werden. Weiterhin wurde ein Diskussionstreffen in Aussicht gestellt, zu welchem alle Teilnehmer_innen der Lehrveranstaltung ihre Ansichten, Probleme und Verbesserungsvorschläge mit dem Lehrstuhlinhaber sowie einem Vertreter der zuständigen Erhebungsstelle erörtern könnten. Dieses Treffen fand wie geplant am 23.05.2011 statt und brachte teilweise gute Ergebnisse für die Studierenden.

Von Seiten des Geschäftsbereichs wurde jedoch bemängelt, dass der praktischen Änderung der Lehrveranstaltung (zuvor wurde diese Übung im CATI-Labor der TU Dresden mit telefonischen Befragungen durchgeführt) keine ordnungsmäßige Änderung der Studiendokumente mit Anhörung der zuständigen Gremien gem. SächsHSG zuvor ging. Die entsprechenden Vertreter_innen innerhalb der Gremien wurden darauf hingewiesen zukünftig in diesen Punkten wachsam zu agieren.

Nebenerscheinung dieses Problemfalls war ein überregionales, öffentliches Interesse, was in mehreren Presseanfragen an den StuRa kulminierte. Diese wurden, nach Absprache mit dem Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, durch den GF Lehre und Studium beantwortet.

Zweites zentrales Projekt des Quartals war die Vorstellungsrunde des Geschäftsführers bei den einzelnen Fachschaftsräten der Technischen Universität. Ziel dieser Maßnahme war einerseits die Vorstellung des GF, andererseits sollten den Studierendenvertreter_innen die Möglichkeit gegeben werden Fragen und Probleme mit dem Geschäftsführer zu erörtern.

Hierzu wurden Ende April die FSR persönlich angeschrieben und das Angebot gemacht persönlich bei den entsprechenden FSR-Sitzungen zu erscheinen. Wenn auch nicht alle Fachschaften das Angebot wahrnahmen, lässt sich jedoch eine überwiegend positive Resonanz bemerken.

Hauptdiskussionspunkte waren wiederholt die Anwesenheitsproblematik, das Konzept des Teilzeitstudiums an der TU Dresden und vermehrt Fragen zum Qualitätsmanagementsystems

der Universität, insbesondere die Rolle der studentischen Studiengangskoordinator_innen. Aus diesem Grunde zeigte es sich, dass die Teilnahme der Referentin LuSt und Leiterin des Projekts Q an diesen Gesprächen äußerst sinnvoll war.

Bis zum Ende des Monats Juni wurde die Vorstellung bei den interessierten Fachschaftsräten abgeschlossen.

Zusätzlich nahm der Geschäftsführer an zwei Rektoratstreffen (26. April und 29. Juni), einer Sitzung der Senatskommission Lehre, einem Gespräch zwischen Studierenden der Kunstpädagogik und Vertretern des entsprechenden Fachbereichs zum Thema Studienbedingungen in den auslaufenden Bachelor und Master of Education Studiengängen (22. Juni) teil. Zur persönlichen Information und fachspezifischen Weiterbildung wohnte der GF weiterhin an einer Tagung des Projekts Nexus der Hochschulrektorenkonferenz zum Thema „Hochschulen öffnen. Flexible Studienangebote gestalten. Qualität sichern.“ am 08. Juni 2011 in Berlin bei.

Referat Lehre und Studium

Das Referat konnte im vergangenen Quartal fünf neue Mitglieder gewinnen. Hierdurch wurde erhofft, künftig eigene Projekte über die "Alltagsarbeit" hinaus realisieren können. Ein erster Schritt ist mit der eigenständigen Formulierung von Arbeitsaufträgen zur teilweisen Umsetzung der POT81-Forderungen getan. Ganz unmittelbare Vorteile aus der personellen Verstärkung lassen sich im Beratungsangebot des Referats erkennen. Wurde zuvor einmal in der Woche eine Beratung angeboten, so haben sich die Sprechzeiten auf drei Tage in der Woche erweitert. Neben der Beratung sowohl einzelner Studierender als auch verschiedener Fachschaftsräte haben sich einzelne LuSt-Mitglieder im Projekt Prozessoptimierung (hier insbesondere Teilprojekt 3 - Einführung von Studiengängen/Qualitätssicherung), im Projekt Qualitätssicherung, in der AG Teilzeitstudium sowie der AG Integrale eingebracht. Grundsätzlich jedoch bestand auch im zweiten Quartal 2011 die Hauptaufgabe des Referats in der Beratung, sowohl im Bereich Lehre und Studium als auch zur Zweitwohnungssteuer.

Referat Sport

Die Tätigkeit des Referenten Sport war im II. Quartal hauptsächlich durch die Beratung der Sport-Obleute zum Thema Finanzanträge charakterisiert. Hieraus ergaben sich unter anderem folgende Anträge:

- Lange Fitnessnacht
- Beachvolleyballturnier in Kooperation mit der HTW Dresden
- Turnerwettkampf mit holländischen Gästen
- Floorballturnier

Weiterhin zählten regelmäßige Treffen mit dem Geschäftsführer LuSt und dem Leiter des Universitätssportzentrum (USZ) Andreas Heinz zum Tagesgeschäft.

Im Juni wurde ein InfoTOP für das Plenum des StuRa vorbereitet und darin die aktuellen Teilnehmer_innenzahlen sowie die Zusammenfassung des Haushaltsjahres 2010/11 präsentiert.

Darüber hinaus fand im Juni die halbjährliche Versammlung der Obleute statt, die durch den

Referenten Sport organisiert und geleitet wurde. Kurz darauf tagte der Hochschulsportbeirat, welchem der Referent als stimmberechtigtes Mitglied beiwohnte. In der letzten Sitzung konstituierte sich der HSB neu und wählte dementsprechend das vorsitzende Mitglied und die Vertreter_innen neu.

Als sehr erfreulich ist die Möglichkeit des Sportreferenten einzuschätzen, an der Deutschen Hochschulmeisterschaft für Frauenfußball (Kleinfeld) in Würzburg teilzunehmen. Als Betreuer und Organisator unterstützte er dort die Mannschaft.

Referat Kultur

Anlässlich des Termins für den Quartalsbericht des Referats Kultur im Jahr 2011 werden einige Schwerpunkte der Arbeit im letzten Quartal vorgestellt. Es folgt ein vorläufiger Bericht über jenes Projekt der „Studentischen Botschaft“, welches das letzte Quartal dominierte. Abschließend werden natürlich auch die UniFilm – Informationen, sowie ein paar Worte über den offenen Brief ergänzt.

Die „Studentische Botschaft“ war eine Kooperation der Studierendenräte der Hochschulen für Technik und Wirtschaft, für bildende Künste, für Musik und dem Studierendenrates der Technischen Universität. Rahmen des Projektes war das Stadtteilfestes „Geburtstag der Bunten Republik Neustadt“, im folgenden „BRN“ abgekürzt. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit während diesen Stadtteilfestes, war das Verknüpfen von Inhalten mit einem ansprechenden kulturellen Rahmenprogramm, damit die Kommunikation zwischen Studierenden und ihren Interessenvertretern verbessert wird.

Der Lokalität der studentischen Botschaft ging die Überlegung voraus, dass die Hemmschwelle für eine studierende Person auf einer Festivität wie der BRN niedriger ist, seine offenen Fragen und seine Kritik an seine gewählten und entsandten Vertreter zu vermitteln, als sich zu universitätsinternen Veranstaltungen einzufinden, sich in der, meiner Meinung nach, düster wirkenden Baracke des Studierendenrates der TU nach Ansprechpartnern zu erkunden oder zu langatmigen, streng formal wirkenden StuRa – Sitzungen beizuwohnen.

Der Ablaufplan sah vor, das jeweils eine Projektvorstellung oder ein Vortrag zu aktuellen Brennpunkten der hochschulpolitischen Landschaft von einer Gruppe aus einem der Studierendenräte, abgelöst werden sollte, von einem Kleinkunstbeitrag, einem Workshop oder einem Konzert. Geplant war die Dauer der Veranstaltung von Freitag, den 17. Juni 2011, 16.00 Uhr bis Sonntag, den 19. Juni 2011, 15.00 Uhr.

Jedoch hatten sich keine Personen gefunden, die einen inhaltlichen Beitrag gestalten wollten, wodurch das Ziel des Projektes gescheitert ist und den Zynikern, für die Kultur im StuRa mit Party gleichzusetzen ist, recht gegeben werden muss. Immerhin konnte die Projektgruppe „Studierendenhaus“ die Botschaft nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen, zu informieren und „Wunschstudierendenhäuser“ basteln zu lassen, welche im Kiosk ausgestellt werden. Ein besonderer Dank ist auch dem StuRa der HfM auszusprechen, da diese, obwohl als letzte und sehr kurzfristig angesprochene, eine große Bereitschaft zur Unterstützung zeigten. Ihr Beitrag „Dresdner Hochkultur“ fiel dennoch aus, da ein Vortragender verhindert war und die Wetterbedingungen (mehrfache Wolkenbrüche) das Zuhören sehr unangenehm gestaltet hätten.

Obwohl das Projekt nicht seine Zielsetzung umgesetzt hat, war es für die Öffentlichkeitsarbeit der Studierendenräte dennoch erfolgreich; viele der Besucher haben erkannt das ihre Interessenvertreter da waren. Dabei muss beachtet werden, das vor allem Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft ihren StuRa erkannt haben. Die meisten solcher Reaktionen gab es am Freitag, den 17. Juni.

Das passive Befragen der Studierenden nach ihrer Meinung zu dem Projekt war leider nicht erfolgreich. Von den wenigen abgegebenen Zetteln waren die meisten zweckentfremdet eingereicht wurden. Sollte die Veranstaltung nächstes Jahr wiederholt werden, muss die Rückkoppelung, ob die Studierenden die Veranstaltungen begrüßen, aktiv betrieben werden. Aufgrund des bereits erwähnten Mangels an unterstützenden Helfern, war es dieses Jahr nicht möglich gewesen, ein repräsentatives Meinungsbild zu erhalten.

Die finanzielle Bilanz des Projektes fiel sehr positiv aus, da das Projekt sich nicht nur selbst refinanziert hat, sondern auch noch Überschuss blieb, der prozentual an die Investoren zurück geht.

Das größte Manko des Projektes bleibt die fehlende Unterstützung bei inhaltlichen Beiträgen, bei Auf- und Abbauhilfe, sowie bei der organisatorischen Vorbereitung. Sollte nächstes Jahr wieder eine studentische Botschaft veranstaltet werden, lohnt sich dies nur, wenn mehr Personen mithelfen und die Botschaft vor allem für Projektvorstellungen und Berichte über die Arbeit in den Studierendenräten genutzt wird.

Vom 27.5. zum 28.5. 2011 fand in Göttingen ein Treffen der Studierenden Kinos des Dachverbandes UniFilm statt. Ziel war es, heraus zu finden, inwiefern es für das Referat Kultur sinnvoll und realistisch wäre, unseren Studierenden ein „StuRa-Kino“ zu bieten. Was aus dem Treffen hervorging, dass mindestens 8, besser 10 Personen, ständig mitwirkend sein sollten, damit Aufbau, Einlass, Getränkeverkauf und Abbau abgesichert sind. Dies macht auch den größten Aufwand aus; organisatorisch wird der Großteil, Druck der Programmhefte und Plakate für die Filme, von UniFilm getragen. Man wählt für 6 Vorstellungen im Semester aus einer Liste, die von UniFilm kurz vor Semesterbeginn geschickt wird, die Filme aus; dabei kann man frei entscheiden, ob man je Termin einen oder zwei Filme zeigen möchte. Finanziell ist ein Kino mit einem Vertrag mit UniFilm risikofrei, da lediglich alle Eintrittsgelder abgeben werden, die festgesetzt sind und weit (!) unter kommerziellen Kino Eintrittsgeldern liegen. Die Resonanz auf Kino am Campus ist sehr unterschiedlich, einige Kinos haben nur 20 Besucher im Durchschnitt, andere stets mehr als 100 Besucher. Auch braucht es einige Zeit, bis ein Kino bekannt genug ist, um regelmäßig gut besucht zu sein. In den Gesprächen gab es auch Anmerkungen, welche Filme gern gesehen werden, z.Bsp. ist die Feuerzangenbowle in der Weihnachtszeit ist bei allen Kinos ein Besuchermagnet; auch ergab sich aus den Gesprächen mit welchen Aktionen, man mehr Besucher anlockt.

Mit derzeit zwei Personen im Referat Kultur ist das Projekt nicht umsetzbar. Mit mehr Beteiligten ist es dem StuRa zu raten, mit einem eigenen Kino dem §24, Absatz 3 des sächsischen Hochschulgesetzes nachzukommen und eventuell auch für Öffentlichkeitsarbeit vor den Vorstellungen zu nutzen.

Zuletzt ein paar Bemerkungen zu dem offenen Brief. Ziel war es, eine offene Diskussion um die Aufgaben und die Notwendigkeit des Referats Kultur im StuRa anzustoßen. Sicherlich war

es nicht die beste Vorgehensweise den Brief u.a. auch an die „adrem“ weiterzuleiten, immerhin hat die Geschäftsführung dazu nun aber Stellung genommen. Ich selbst bin mit einigen Formulierungen, welche die „adrem“ für den Brief nutze, nicht zufrieden. Bestimmt ging es mir auch nicht allein darum, die Ablehnung des Projektes der „studentischen Botschaft“ zu kritisieren. Ich bezweifelte, als ich den Brief an alle im StuRa sendete, das der Brief tatsächlich Beachtung finden würde, weshalb ich ihn weiterleitete. Ziel für das nächste Quartal ist für mich, das Plenum und die Geschäftsführung dazu zu bewegen, zunächst die Notwendigkeit des Referats, außerhalb des §24 des sächs. HSG, zu diskutieren und bei gegebener Notwendigkeit den Aufgabenbereich zu definieren.

Referat Studienreform

Die Referentin Studienreform beschäftigte sich im vergangenen Quartal mit der curricularen Verankerung des Studium generale und Möglichkeiten der Gestaltung interdisziplinärer Lehre und Forschung. Schriftlich wurden hierzu erste Grundlagenarbeiten (v.a. im Bereich Kompetenzen), Konzepte und Modulschreibungen formuliert. Zusätzlich beschäftigte sich die Referentin mit dem CHE Hochschulrankingsystem. Hierbei wurde in erster Linie Grundlagenarbeit geleistet und die deutschlandweite Diskussion diesbezüglich verfolgt, was auch im Rahmen der Zusammenkunft aller Physikfachschaften (ZaPF), welche dieses Jahr an der TU Dresden abgehalten wurde, geschah. Bisher war es noch nicht möglich ein diesbezügliches Konzept für den Umgang an der TU Dresden zu erarbeiten. Dies wird eine Aufgabe der kommenden Monate werden.

Projekt Q

Nachdem das Qualitätsmanagementkonzept der TUD im Mai vom Senat zustimmend zur Kenntnis genommen und das Projekt Qualitätssicherung im StuRa bis Juli nächsten Jahres verlängert wurde, sah und sieht ProQ seine Aufgabe unter anderem darin, die Studierendenvertretung über das Konzept und die hiermit entstehenden Möglichkeiten zu informieren und vorzubereiten. Folglich hat die Projektleitung die Fachschaftsrate über die Einführung studentischer Studiengangskorrdinator_innen informiert und stand diesbezüglich für Rückfragen bereit. Darüber hinaus hat das Projekt im Juni einen ersten Workshop für studentische Studiengangskoordinator_innen angeboten.

Weiterhin war die Leitung bemüht neue Mitglieder für das Projekt zu gewinnen. Auch die regelmäßige Rücksprache mit der Qualitätsbeauftragten der TUD erschien notwendig, um über die künftige Vorgehensweise zur endgültigen Einführung der Qualitätsmanagements an der TUD informiert zu sein.

AG Integrale (formal dem Geschäftsbereich zugeordnet)

Die Hauptaufgaben AG waren in den vergangenen Monaten die Vorbereitung und Planung des Dies Academicus. Hier mussten folgenden Aufgaben erledigt werden:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Crime-Campus-Koordination
- Bandabstimmungen

- Workshops und Vorträge organisieren
- Nachbereitung: Abrechnungen, Auswertungen, Vorbereitung eines Dankesgrillen für die helfenden Personen (geplant im Juli)

Weiterhin wurden die Ringvorlesung „Zensur für Forscher“ und ein Seminar zur Technikfolgenabschätzung vorbereitet.

Zur sinnvollen Evaluation der Veranstaltungen wurden die studium-generale-Frafebögen in Kooperation mit der Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung überarbeitet und danach bestellt sowie verschickt.

In Vorbereitung auf das Wintersemester 2011/12 wurde mit der Werbekundenakquise für das Vorlesungsverzeichnis begonnen.

Zusätzlich wurde ein konzeptionelles studium-generale-Treffen zur Erarbeitung eines TU-weiten studium-generale-Konzept abgehalten.

Zur Vernetzung nahmen Mitglieder der AG an Zusammenkünften des sächsischen Arbeitskreises studium generale in Freiberg und des International Network General Studies in Karlsruhe teil. Ziel letzteren Treffens war die Erstellung eines deutschlandweiten studium-generale-Weißbuchs. Hierbei wurde in der Redaktion mitgearbeitet.

II .Quartalsbericht Geschäftsbereich Hochschulpolitik Legislatur 2011/2012

Vorbemerkung

Der Bericht ist in 3 Teilbereiche untergliedert, der die Struktur des Geschäftsbereich widerspiegelt. Er enthält lediglich Informationen über den Zeitraum April bis Juni 2011. Bei inhaltlichen Überschneidungen mit anderen Geschäftsbereichen, wird dies explizit ausgeführt.

Referat Hochschulpolitik

Teilzeit

Die AG Teilzeit ist ein Gemeinschaftsprojekt der Geschäftsbereiche Soziales, Hochschulpolitik und Lehre-und-Studium welches zum Ziel hat in Zusammenarbeit mit der Universität in allen Fakultäten bzw. Studiengängen ein Teilzeitstudium einzurichten. Seit der Gründung der AG ist die Arbeit recht gut verlaufen und es wurde bereits eine Grundordnung erstellt, welche im der Senatskommission Lehre besprochen werden wird. Dazu die Terminübersicht mit Aufgabenbeschreibung

Rechenschaftsbericht AG Teilzeitstudium 04-06/2011

04/2011

04.-20.04.2011:

Korrespondenz Diana-Victoria Menzel mit Frau Rennert, Leiterin Imma-Amt, wg. Besprechung Rahmenordnung der AG Teilzeitstudium mit Frau Thurm, Justitiarin der TUD

19.04.2011:

Zuarbeit Diana-Victoria Menzel an Frau Dr. Schober, Gleichstellungsbeauftragte der TUD, hier: Umformulierung Maßnahmenkatalog audit familiengerechte Hochschule bzgl. Umsetzungsbericht Einführung Teilzeitstudium

19.04.2011:

Wiederholte Korrespondenz / Termin Nicole Groß bei der ARGE wegen Förderungsfähigkeit des Teilzeitstudiums durch ALG II

21.04.2011:

Besprechung Nicole Groß und Michael Moschke mit Prof. Schaefer zur Einstellung bzgl. Teilzeitstudium, daraufhin folgte aus ihrem Büro Rücksprache mit den potentiell für die Umsetzung Verantwortlichen (zur Kenntnisnahme der AG Teilzeitstudium)

28.04.2011:

Teilnahme Manuela Lang und Diana-Victoria Menzel an Sitzung des FSR Medizin bzgl. AG Teilzeitstudium und Einschätzung der Umsetzbarkeit durch die FSR-Mitglieder

05/2011

19., 21.05.2011:

E-Mail-Korrespondenz mit Elisabeth Venus, FSR Elektrotechnik, wg. Rahmenordnung Teilzeitstudium

19., 27.05.2011:

Korrespondenz mit FSR Medizin (über Ullrich Gebler) bzgl. Modellprojekt Teilzeitstudium im Fachbereich Medizin in Frankfurt

19.05.2011:

Teilnahme Diana-Victoria Menzel an FSK-Sitzung des IfK, um Bereitschaft sowie Bedingungen des Institutes zur Einführung von Teilzeitstudiengängen zu besprechen

20.05.2011:

Zuarbeit Nicole Groß zum Hochschulentwicklungsplan 2020 bzgl. „Flexibilisierung“ durch Etablierung Teilzeitstudiengänge

24.05.2011:

Bericht Dominique Last zu Sitzung SK-Lehre und den Reaktionen bzgl. Thema Teilzeitstudium sowie Arbeit der AG (Angebot Gesprächszeit Bildung)

31.05.2011:

Sitzung AG Teilzeitstudium, u. a. Besprechung Übertragung der AG-Leitung von Diana-Victoria Menzel auf Nicole Groß (es existiert kein Protokoll, da unerwartet nur 2 AG-Mitglieder anwesend waren; Ullrich Gebler/ Nicole Groß)

06/2011

01.06.2011:

E-Mail-Korrespondenz Diana-Victoria Menzel/ Nicole Groß mit Alexandra Schröder (Integrale) bzgl. Terminierung für Gesprächszeit Bildung

08.06.2011:

Ullrich Gebler besucht HRK-Tagung in Berlin und berichtet den AG-Mitgliedern bei der nächsten Sitzung über das Teilzeit-Modell der Uni Duisburg-Essen

17.06.2011

Entwurf eines Fragebogens durch Nicole Groß für die geplante Umfrage mit dem Landeschülerrat in der gymnasialen Oberstufe, zur Frage, u.a. ob die Einführung von Teilzeitstudiengängen die Studierneigung erhöhen würde

21.06.2011

Treffen von Michael Moschke/ Nicole Groß mit Daniel Franke (Vorsitzender des Landeschülerrates) die Umfrage betreffend

28.06.2011:

Sitzung AG Teilzeitstudium, u. a. zur Vorbereitung Gesprächszeit Bildung

28.-30.06.2011:

Organisatorisches zu Vorbereitung Gesprächszeit Bildung seit 06/ 2011 und andauernd: „FSR-Info-Tour“ des RF HoPo; hier durch Mitglieder der AG Teilzeitstudium vertreten (Michael Moschke/ Nicole Groß), wird in einem TOP über die Arbeit der AG informiert und interessierten FSREN wurde die erarbeitete Rahmenordnung z.K. zugesandt

Hochschulentwicklungsplan

Die Entwicklungsplanung des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) aufgrund der finanziellen und demographischen Veränderungen im Freistaat Sachsens wurde vorgestellt und hat den verfassten Studierendenschaften einiges an Kraft abverlangt. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit den vorgestellten Zielen und Vernetzungsstrategien, stand gerade die sachsenweite Abstimmung der politischen Linie zu dem Papier im Vordergrund. Dazu wurde das, 204 Seiten umfassende, Papier inhaltlich aufgearbeitet und unter Zuhilfenahme von Synopsen und Stellungnahmen anderer politischer Akteure in den aktuellen Rahmen der Hochschulpolitik eingeordnet. Finanzpolitische Veränderungen und Ideen zur Neustrukturierung der

Hochschullandschaft, neben den fortlaufenden europaweiten und Bundes- und Landesreformen, haben dabei zu großen Zeitaufwand gesorgt und durch ständiges Abgleichen und Zusammenarbeit mit der Konferenz sächsischer Studierendenschaften, kam es auf diesem Gebiet zu einem sehr großen Kommunikations- und Mobilitätsaufwand. Weiterführend wird hier an einem alternativen Entwicklungsplan gearbeitet, der mit viel Recherchearbeit verbunden ist.

Um die Strategie der Landesregierung und des Ministeriums öffentlich zu machen, wurde eine FSR-Tour durchgeführt, welche die FSR über die Großprojekte der kommenden Jahre aufklären und ihre Meinung dazu einfangen sollte.

Treffen mit den Regierungs(Oppositions-)-parteien/-Vertretern (ohne NPD) oder Besuche bei Informationsabenden zu den vorgestellten Papieren wurden von den Referatsmitgliedern wahrgenommen.

Novelle Sächsisches Hochschulgesetz (SächsHSG)

Wie auch im Hochschulentwicklungsplan haben wir uns mit den Ideen zur Novellierung des SächsHSG auseinandergesetzt und eigene Entwürfe besprochen. Neben der Veröffentlichung aktueller Informationen und der Aufklärung der Fachschaftsräte, haben wir stets versucht eine einheitliche Position im Landessprecherinnenrat zu finden. Die hierbei geführten Gespräche laufen weiterhin.

Normenkontrollverfahren Wahlordnung der Universität

Die studentischen Vertreter des Senats und des StuRas waren sich darüber einig, dass die Wahlordnung eine Überarbeitung dahingehend benötigt, dass die bestehende Regelung der Aufteilung der Universität in Wahlkreise abzuschaffen ist. Ein einziger Wahlkreis soll die bestehende Regelung ablösen. Dazu wurden neben der Einleitung eines Normenkontrollverfahrens beim OVG Bautzen und das die damit verbundene Organisation dessen, Gespräche mit dem Rektorat und den Senatoren geführt. Der Sachverhalt ist nicht abschließend geklärt, da die Universitätsleitung an der bestehenden Regelung festhält und sich wenig gesprächsbereit zeigt.

Landessprecherinnenrat (KSS)

Das Referat versucht im Kreis des Landessprecherinnenrat Einfluss auf die gemeinsame politische Strategie der KSS im Land Sachsen zu nehmen und unterstützt die gewählten Mitglieder der KSS bei ihrer täglichen Arbeit. Neben Vernetzungsgesprächen leisten wir auf inhaltliche Arbeit.

Aktuell und rückblickend werden Themen wie die oben genannten Reformen und prägnante Einzelfälle behandelt.

Rektoratsgespräche

Vertreten durch den Geschäftsführer des Geschäftsbereichs wird die politische Arbeit auch mit der Universitätsleitung diskutiert um konkrete Probleme auf Universitätsebene zu lösen. Dazu wurden in diesem Quartal bereits zwei Gesprächstermine wahrgenommen und gemeinsam unter Abstimmung mit dem Senatoren Themen wie: Anwesenheitspflicht, familienfreundliche Universität, die Exzellenzinitiative, Einführung von neuen Studiengängen (RES, LA (Staatsexamen)), Stellung der Studienkommission (§91 Abs. 3), Teilzeitstudium, Strukturgespräche, Wahlkreismodell, Studierendenhaus und Stellenkürzungen besprochen.

Strukturgespräche

Zur Vorbereitung der kommenden Strukturverhandlungen hat das Referat einen Fragebogen erstellt, der die Personalsituation an den einzelnen Fakultäten und den darin enthaltenen Instituten und Studiengängen zusammenfassen soll. Dazu wird es eine Auswertung der Ergebnisse geben.

Referatstreffen

Nach anfänglichen Personalmangel im Referat Hochschulpolitik, konnten doch neue Mitglieder gewonnen werden und es hat bereits ein Referatstreffen im Juni stattgefunden. Hier wurde die Arbeitslast durch die oben genannten Projekte aufgeteilt und neue Ideen gesammelt.

TUDo

Als Geschäftsführer Hochschulpolitik des StuRas, bin ich außerdem Mitglied des Beirats der TUDo Initiative, welcher sich das erste mal im Juni getroffen hat, um die Arbeit des Beirats und die Ausschreibung zu besprechen. Dazu werden in den kommenden Monate weitere Gespräche folgen. Leider habe ich keine Informationen vom Projekt P (trotz Nachfrage) erhalten und konnte so nicht inhaltlich an der Strukturreform arbeiten.

Referat Gleichstellung

Nachbereitung Frauentag „100 Jahre Frauentag – Who cares?“

„... ist der Titel zu den Feierlichkeiten am 8. März 2011 im Alten Wettbüro. In diesem Jahr ein ganz besonderer Anlass, denn der Frauentag wird 100 Jahre und das Thema Feminismus scheint auch aktuell wieder für Gesprächsstoff zu sorgen. Das sollte unbedingt gefeiert werden!

Das hundertjährige Jubiläum haben wir den Frauenbewegungen zu verdanken und nicht nur das! Das Selbstverständnis, die Verwirklichungs- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten von Frauen heutzutage beruhen ebenfalls auf ihrem jahrzehntelangen Engagement. Die frauenbewegten Prinzipien, so machen besonders die aktuellen Auseinandersetzungen zum Feminismus deutlich, werden ganz persönlich und auch im gesellschaftlichen Kontext immer wieder in Frage gestellt:
Was hat das mit mir heute zu tun? Was spricht mich davon eigentlich noch an? Wie zufrieden bin ich mit dem Erreichten? Wo sehe ich noch Handlungsbedarf? Was muss weiter gedacht werden? Wo wollen wir eigentlich hin und wer macht mit? Jede Menge Grund zum Feiern und jede Menge Gesprächsbedarf! Die idealen Voraussetzungen für einen Frauentag mit Workshop, Ausstellung und Party. [...] “

Christopher Street Day (CSD)

Gerade die Vorbereitung des diesjährigen CSD stand im Mittelpunkt der Referatsarbeit, neben der Zusammenarbeit mit der AG SchLau (Schwule und Lesben an der Universität), um einen eigenen Parade-LKW für die Straßenparade am 02.07. zu realisieren, kam eine Veranstaltung mit Ausstellung zur Aufklärung zu Homophobie im Sport dazu. Im HSZ wurde dazu am 28.06 ein Referat für alle Interessierten gehalten.

Feministischer Stammtisch

Auf mehreren Veranstaltungen des neu gegründeten feministischen Stammtisches sind die Referatsmitglieder außerdem als Moderatoren aufgetreten.

Referat politische Bildung

Ringvorlesung „Globalisierung und Globalisierungskritik

Die im laufenden Sommersemester (2011) stattfindende und durchweg gut besuchte Ringvorlesung zur Globalisierung, welche in Zusammenarbeit mit dem Referat politische Bildung und den politischen Hochschulgruppen organisiert wird, ist momentan die wohl präsenteste Arbeit des StuRas und die Organisation und Durchführung der wöchentlich stattfindenden Vorträge und Diskussionen stellt die Hauptaufgabe des Referats dar.

Besuch Prof. Patzelt bei der Burschenschaft Cheruscia

Darüber hinaus hat sich das Referat mit dem Besuch von Prof. Patzelt bei der Burschenschaft Cheruscia beschäftigt und durch eine Stellungnahme des Referats die Bedeutung, und vor allem die politische, des Besuchs herauszuarbeiten. Gerade die

Öffentlichkeitswirksam dessen und Unterminierung der Bemühungen der Universität für eine weltoffene Universität waren dabei Kernelemente. Eine umfangreiche Recherche zu Prof. Patzelt und der Burschenschaft Cheruscia war dazu notwendig und floss in einen sehr informativen und lesenswerten Artikel des Referats ein.

Otto-Beisheim-Saal

Die Forderung über die Abschaffung der Namensgebung des Festsaals der Fakultät Wirtschaftswissenschaften aufgrund der Nazivergangenheit des Universitätsmäzen und Gründer des Metro-Konzerns Otto Beisheim war schon lange ein Projekt des Referats und konnte in diesem Quartal durch nochmalige Bemühungen und Gespräche mit der Fakultäts- und Universitätsleitung endlich abgeschlossen werden. Darauf folgten die erwarteten Pressegespräche.

Sachsens Demokratie (<http://sachsens-demokratie.net/>)

Außerhalb der Universität engagiert sich das Referat in der Initiative Sachsens Demokratie, die aktuelle politische Vorgänge, wie z.B. die Großdemonstrationen vom 13./19. Februar, begleiten und kritisch dazu Stellung nehmen. Hier werden momentan Konzepte bzw. Strategien entwickelt um die Zusammenarbeit mit weiteren politischen Akteuren wie z.B. Amnesty International (HSG) zu gestalten.

Veranstaltungsreihe Totalitarismus

Neben Themen an der Universität und in Sachsen, hat sich das Referat Gedanken zu einem heiß diskutierten Thema im Bundeskontext gemacht und bereits Planungen für kommende Veranstaltungen im WS2011/12 vorgenommen. Diese Veranstaltungsreihe soll unter dem Thema des Totalitarismus stehen. Hierfür wurden Konzepte erstellt und potentielle Referenten angefragt.

Entsendungen

Förderausschuss: Tom Hanika

Ich stelle hiermit den Antrag in Foerderausschuss entsandt zu werden (um dessen Arbeitsfaehigkeit wieder herzustellen).

Referat Soziales: Christian Prause

Mein Name ist Christian Prause. Ich studiere "Politik und Verfassung" auf Master, und bin seit letztem Semester im FSR der Philosophischen Fakultät aktiv und seit zwei Monaten Stura-Entsandter meines Fachschaftsrats. Nun möchte ich das Referat Soziales personalmäßig etwas verstärken und habe mich auch schon etwas in die Materie rund um das Bundesausbildungsförderungsgestz (Bafög) eingelesen, um die Studierenden in dieser Hinsicht beraten zu können.

11/064 Finanzantrag Campusradio

Antragssteller: Tobias Krautwer

Seit Beginn dieses Jahres verfügt das Campusradio Dresden über eine eigene Sprecherkabine inklusive Studiomikrofon. Für unsere weitere Arbeit ist es von großer Bedeutung diese vorhandene Studioteknik mit einem geeigneten Studio-/Schnittrechner zu erweitern. Für diesen erbitten wir finanzielle Hilfe. Im Anhang befindet sich ein Angebot der Firma Cyberport ("Angebot-CBP2"), das wir bevorzugen würden.

Ein weiteres Angebot der Firma M&M Computer ("Angebot-MuM") befindet sich ebenfalls im Anhang.

Es wird eine Summe von **624,49€** beantragt.

Anmerkung:

Die Angebote befinden sich im email Anhang zu den Sitzungsunterlagen.

11/072 Abschaffung Bewilligungsausschuss

Antragsstellerin: AG Satzung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen die AG Satzung zu beauftragen eine AE Ordnung zu erstellen, die den Bewilligungsausschuss wieder abschafft. Stattdessen soll ein Modell realisiert werden, in dem die Geschäftsführung über alle AE Anträge entscheidet, außer die eigenen. Diese werden vom Plenum behandelt.

Begründung:

Im Eindruck der vergangenen Ereignisse beleuchten wir noch einmal die Institution des Bewilligungsausschusses. Wir stellen fest, dass durch die Einrichtung dieses Ausschusses ein grundsätzliches Problem, nämlich das, dass die GF über die eigenen AEs beschlossen hat, beseitigt wurde. Außerdem wurde die Kontrolle weiter in Richtung des Plenums verlegt.

Die geschaffenen Probleme sind aber auch schwerwiegend. Wir stellen fest, dass Menschen, die noch nie in der Exekutive des StuRas gearbeitet haben weder genügend Einblick in die Arbeitsweise des StuRas noch in die fachlichen Komponenten der Anträge besitzen. Sicherlich können sie sich das nötige Wissen aneignen, aber aufgrund der Ausschuss Struktur fluktuiert ihr Zusammensetzung innerhalb einer Legislatur zu stark. Diese Fluktuation führt auch zu unregelmäßigen Sitzungsterminen, die ebenfalls ein Problem darstellen.

Nicht vorhersehbar war auch die Entwicklung, dass der Bewilligungsausschuss nur eine geringe Entlastung für das Plenum darstellt, da die Protokolle aufgrund der oben genannten Problematik regelmäßig zu heftigen Diskussion führen.

Daher überlegen wir uns eine Veränderung des aktuellen Systems:

- + GF beschließen nicht über eigene AEs
- + AE Begründungen werden wirklich gelesen ;)
- + Die zuletzt praktizierte Verfahrensweise schuf Transparenz (Antragsheft und Protokolle)

- Tätigkeit im BA erfordert lange Einarbeitungszeit
- BA fluktuiert zu stark
- unregelmäßige Sitzungstermine durch die Fluktuation der Mitglieder
- BA stellt keine Entlastung für das Plenum dar

Unter Beachtung dieser Punkte suchen wir nach einer Lösung für ein neues Modell.

11/073 Examensausstellung „im BARBIE KEIM“

Antragsteller: Helene Cersovsky und Bettina Becker (LA Kunstpädagogik, TU DD)

Antragstext: Der StuRa möge die Examensausstellung „im BARBIE KEIM“ mit 150 Euro unterstützen.

Begründung:

Examensausstellung (11.-13.07.2011)

Unter dem Titel „im BARBIE KEIM“ beschäftigt sich unsere Ausstellung mit verschiedenen Aspekten von Entwicklung.

Bei den Arbeiten Bettina Beckers stehen Sozialisationsprozesse im Vordergrund. So hinterfragen z.B. durch Tiefdrucktechniken verfremdete Spielzeugpuppenfotos die Entwicklung von Rollenbildern bei Kindern. In einer Videoarbeit wird die Perspektive eines im großen Kindes eingenommen – Wie ist es, die Welt aus diesem Blickwinkel zu sehen? Wie stark werden Kinder beteiligt an „unserer“ Welt?

Helene Cersovsky spielt mit unterschiedlichen Konnotationen des Begriffes Keim. Einerseits konfrontieren Fotos öffentlicher Toiletten den Betrachter mit der Furcht vor fremden Keimen, andererseits thematisieren Lithographien eines Weizenkeimes, der ca. dreimal so viele Gene wie ein Mensch besitzt, die Plastik einer Schildkröte mit Schokoladenpanzer sowie Zeichnungen und Drucke von „Gedankenornamenten“ die Entwicklung des (menschlichen) Lebens an sich. Wie passt sich ein Lebewesen seiner Umwelt an, um in seiner Entwicklung nicht behindert, sondern gefördert zu werden? Wie entstehen Gedanken, die zu Sprache und Entscheidungen werden?

Wir bitten den Studentenrat um eine Bezuschussung der Ausstellungskosten.

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ (Karl Valentin) – und kostet viel Geld, wenn man die obligatorische Mappenprüfung, die den Abschluss des praktischen Teils des Kunstpädagogistudiums bildet, nicht innerhalb weniger Stunden in den Uniräumen unter Ausschluss der Öffentlichkeit absolvieren, sondern seine Werke in einer Gemeinschaftsausstellung dieser zugänglich machen möchte. Als angehende Kunstlehrerinnen werden wir auch zukünftig nicht „im stillen Kämmerlein“ tätig, sondern u.a. mit der Kuratierung, Organisation und dem Aufbau von Ausstellungen betraut sein - und als Kulturschaffende möchten wir mit und durch Kunst anregen und begeistern.

Da uns die Möglichkeit, die Bilderrahmen und -Schienen etc. des Instituts zu nutzen, allerdings nicht zur Verfügung steht, wenn wir ausserhalb der ABS 20 ausstellen, sowie für Mietkosten für den Ausstellungsraum und eine öffentliche Vernissage fallen folgende Kosten an:

| Ausgaben | Höhe in € | Übernommen durch |
|---|-----------|---|
| Mietgebühr Ausstellungsraum Lößnitzstr. 14 | 40,00 | Stura? |
| Getränke | 30 | Stura? |
| Passepartoutkarton und Hinterlegpapier, Mappen | 50,00 | Eigenanteil |
| 12 Bilderrahmen Alu 30 x 40 cm (Stkpreis 13,10) | 157,20 | Fachschaftsrat der philosophischen Fakultät |
| 15 x Bilderschiene weiss (Stkpreis 5,52) | 82,80 | Eigenanteil |
| 8 Schienenverbinder (Stk 1,99) | 15,92 | Eigenanteil |
| 62 Perlenseile mit Haken (Stk. 0,86) | 53,32 | Eigenanteil |
| Musikalisches Rahmenprogramm Vernissage (Akkordeonist) | 80,00 | Stura? |

Gesamt: 479,24 €

Wir würden uns freuen, wenn der STURA die Kosten für die Miete, Getränke und das musikalische Rahmenprogramm in der Höhe von 150,- übernehmen könnte.

11/074 Schweiz-Exkursion des Jungen Forums der DVWG Sachsen

Antragssteller: Henning Prüstel

Antragstext:

Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen, die Schweiz-Exkursion des Jungen Forums der DVWG Sachsen mit insgesamt maximal 400 € (20 Personen à 20€ bzw. 15 Personen à 26,66€) zu fördern.

Begründung:

Wir als Junges Forum der DVWG haben uns als Ziel gesetzt die Studenten der Verkehrswissenschaften und nahstehender Fachgebiete innerhalb von Deutschland und Europa besser zu vernetzen. Deshalb sind wir der Einladung von Prof. Weidmann von der ETH Zürich gerne gefolgt und möchten die ETH Zürich mit den Studienmöglichkeiten kennenlernen und längerfristige Kontakte auch fürs Auslandsstudium knüpfen. Zusätzlich wollen wir einen Nachmittag mit Studenten der Universität verbringen und unsere Gedanken austauschen.

Außerdem wollen wir Kontakte zur Wirtschaft knüpfen, dazu stehen Vorträge, Führungen und Besichtigungen beim Flughafen Zürich, SBB, RhB und bei Stadler Rail an. Diese Veranstaltungen werden der Weiterentwicklung des fachlichen Wissens dienlich sein.

Als Rahmenprogramm haben wir uns Zugfahrten auf interessanten Strecken durch die Alpen ausgesucht, bei denen uns Herr Dipl.-Ing. Schranil (ETH Zürich) begleiten und mit zusätzlichen Wissenswerten (historisch, geographisch und fachlich) füttern wird. Abgerundet wird die Exkursion mit Freizeitprogramm an den jeweiligen Stationen der Reise.

Grundsätzlich steht die Exkursion jedem Studenten der TU Dresden zur Verfügung. Wir werden Fakultätsübergreifend Werbung machen (läuft heute an), so z.B. FSR ET, MW, Geographie und natürlich Verkehrswissenschaften und nicht nach Studiengang unterscheiden. Wir behalten uns vor, bei zu hoher Anmeldezahl ein Auswahlgespräch vorzunehmen und mit einem fairen Bewertungsverfahren die Kandidaten auszuwählen.

Die Finanzierung (siehe Anlage) sieht Förderung der Deutsche Bahn AG, Vereinsmittel Junges Forum Sachsen, Vereinsmittel Bezirksvereinigung, Vereinsmittel DVWG Bund, Förderung FSR Verkehr, Förderung StuRa TU Dresden und Förderung SMWK vor. Ein Großteil steht auch schon fest. Die Förderung der DVWG ist unabhängig der Mitgliedschaft in der Vereinigung, es bekommen also auch Nichtmitglieder die Förderung. Die Förderung des FSR Verkehrs steht mit 400 € heute Abend auf der Tagesordnung, mit einer Zusage ist zu rechnen.

Für weitere Informationen bitte den Anhang beachten.

Finanzen**Ausgaben**

(Bitte auch solche angeben, die nicht den StuRa betreffen!)

| Betrag [€] | Verwendungszweck |
|-------------------|---|
| | (alle Angaben für 20 Teilnehmer) |
| 2.006,00 | Kosten An- und Abreise Dresden - Schweiz |
| + 2.780,00 | Innerschweizerische Fahrkosten (SwissPass - 4 Tage) |
| + 2.244,00 | Unterkunftskosten Jugendherberge Zürich - 3 Nächte - 4-Bett-Zimmer |
| + 830,40 | Unterkunftskosten Alp Grüm, Alphütte - 1 Nacht - Großraumschlaflsaal ohne fließendes Wasser |
| + 165,00 | Kosten Betriebsführung Flughafen Zürich |
| <u>= 8.028,40</u> | Summe Ausgaben |

Einnahmen

(Bitte auch solche angeben, die nicht den StuRa betreffen!)

| Betrag [€] | Quelle |
|-------------------|--|
| 3.500,00 | Teilnehmerbeiträge bei 20 Teilnehmern zu je 175,00 € |
| + 1.638,00 | Förderung Deutsche Bahn AG (Fahrscheine Dresden - Bundesgrenze BRD/CH) |
| + 500,00 | Vereinsmittel Junges Forum Sachsen |
| + 500,00 | Vereinsmittel Bezirksvereinigung |
| + 925,40 | Vereinsmittel DVWG Bund |
| + 400,00 | Förderung FSR Verkehr |
| + 400,00 | Förderung StuRa TU Dresden |
| + 165,00 | Förderung SMWK |
| <u>= 8.028,40</u> | Summe erwartete Einnahmen |

11/075 All 2gether Dresden 2011

Antragssteller: Robert Langer (EUROAVIA Dresden e. V.)

Antragstext: Der StuRa möge All 2gether mit 625,00 € unterstützen.

Begründung:

Betreff: All 2gether Dresden 2011

Datum der Veranstaltung: 18. September 2011 – 24. September 2011

Teilnehmerzahl: 50 europäische Studenten, 50 Studenten der TU Dresden

Beschreibung des Vorhabens:

Der Verein EUROAVIA Dresden e. V. versteht sich als Vereinigung, welche Studenten der TU Dresden die Förderung der Zusammenarbeit bei Lehre, Wissenschaft und Forschung auf nationaler und internationaler Ebene ermöglichen möchte.

Dieses Ziel wird unter anderem verwirklicht durch die Organisation von internationalen Symposien, Fachveranstaltungen und Studierendenaustausch.

Mit der Überzeugung diese ambitionierten Ziele Wirklichkeit werden zu lassen, veranstaltet EUROAVIA Dresden e. V. im September diesen Jahres die Veranstaltung All 2gether Dresden 2011.

All 2gether Dresden 2011 dient mehreren Punkten:

- interkulturelles Verständnis zu bilden,
- verkehrswissenschaftliches Wissen weiter zu entwickeln und auszutauschen,
- europäischen Studenten eine Plattform zu bilden um aktiven/wissenschaftlichen Austausch zu betreiben, mit dem Hintergrund europäische Integration zu fördern,
- Pflege der überregionalen und internationalen Studentenbeziehungen und der Förderung der studentischen Mobilität.

Das Projekt erfüllt Aufgaben im Sinne des Sächsischen Hochschulgesetzes und umfasst ein vielfältiges, fachlich begleitetes Programm, welches sowohl durch die Stadt Dresden befürwortet und gefördert wird und rein dem Zwecke der Studentenschaft der TU Dresden dienen soll.

Bereits im Voraus werden kostenfreie Vereinssitzungen und Informationen über die Veranstaltung angeboten, um allen Studenten der TU Dresden die Möglichkeit zu eröffnen Teil dieses Projektes zu werden.

Der Kontakt zu den internationalen Teilnehmern wurde über die Auslandskontakte unseres Vereins hergestellt. Die daraus resultierende Teilnahme der 50 europäischen Studenten folgt aus deren voller Überzeugung und reinem Interesse am internationalen/wissenschaftlichen Austausch.

Das Bewerbungsverfahren für All 2gether Dresden 2011 wird frei ausgeschrieben und jeder

immatriulierte Studierende kann sich bewerben und wird nach gleichartigen Kriterien beurteilt. Eine Benachteiligung eines bestimmten Teils der Studentenschaft ist somit ausgeschlossen.

Die Werbung für das Projekt erfolgt in Vorlesungen unserer Fakultät in verschiedenen Semestern und über Plakataushang am gesamten Campus, sowie im Internet über die eigene Homepage.

Finanzierung:

Die geschätzten **Kosten** für die Durchführung des All together Dresden 2011 betragen **10.500,00 €**, die durch Einnahmen aus Spenden, Sponsoring, externer Förderung und einem Eigenanteil von EUROAVIA Dresden e. V. teilweise refinanziert werden.

Zur Unterstützung des für die gesamte Fachschaft/ Studienort Dresden wertvollen Projektes bittet EUROAVIA Dresden e. V. um finanzielle Unterstützung des Projektes, mit einer Bezuschussung in Höhe von **12,50 € pro unterzubringenden europäischen Studenten**.

Der ausgerechnete Förderanteil beläuft sich damit auf aufgerundet 6% der Gesamtkosten.

Die Einschreibung für die europäischen Studenten startete am Freitag den 01.07.2011. Eine detaillierte Teilnehmerliste kann, wenn gewünscht, nach gereicht werden. Es werden 50 Studenten europäischer Universitäten die Möglichkeit nutzen, an diesem Austausch teil zu nehmen. Damit ergibt sich eine **Gesamtförderungssumme** i. H. v. (50 Pers. x 12,50 € =) **625,00 €**.

| Einnahmen | Betrag | Total | Bemerkungen |
|----------------------------|---------------|-------------------|--------------------|
| Eigenmittel | 130,00 € | 6.500,00 € | |
| Sponsoren- Privat | | | |
| Fraport | | 500,00 € | |
| DFS | | 850,00 € | |
| Brunel | | 500,00 € | |
| Air-Career | | 300,00 € | |
| Prof. Ahrens | | 200,00 € | |
| Sponsoren- Öffentl. | | | |
| FSR- Verkehr | | 650,00 € | |
| Stadt- Dresden | * | | |
| Summe | | 9.500,00 € | |

| Ausgaben | Betrag | Total | Bermerkungen |
|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|
| Übernachtung | 22,00 € | 6.600,00 € | incl. Breakfast |
| Verpflegung | | 2.345,00 € | |
| Mittagessen | 4,50 € | 1.125,00 € | Mensa |
| Abschlusessen | 22,00 € | 1.100,00 € | Sophienkeller |
| Drinks, Snacks | | 120,00 € | |
| ÖPNV | 10,00 € | 500,00 € | DVB |
| Werbematerial | | 1.055,00 € | |
| T-Shirts | 15,00 € | 825,00 € | |
| Plakate/ Flyer | | 200,00 € | |
| Geschenke | | 30,00 € | |
| Summe | | 10.500,00 € | |

Saldo: -1.000.00 €

11/076 International Forestry Student's Association Hauptversammlung

Antragssteller: Nicolas Wittmann

Antragstext: Der StuRa möge zwei Studenten unterstützen um an der Hauptversammlung der International Forestry Student's Association (IFSA) teilzunehmen. Die Gesamtkosten der Fahrt betragen 1220 Euro.

Begründung:

Die Fachrichtung Forstwissenschaften feiert in diesem internationalen Jahr der Wälder das 200-jährige Bestehen der forstlichen Hochschulausbildung in Tharandt. Als lokale Vertretung der International Forestry Student's Association (IFSA) nehmen wir aktiv an der Gestaltung der Feierlichkeiten teil. Unter anderem fand Anfang Mai in Tharandt das Northern European Regional Meeting (NERM) der IFSA statt. Der Kongress war ein voller Erfolg! Sowohl inhaltlich als auch menschlich waren die Tage in Tharandt für die Teilnehmer aus acht europäischen Ländern eine sehr bereichernde Erfahrung.

Das NERM war nach über einem Jahrzehnt das erste offizielle IFSA-Event, welches von der IFSA-Gruppe Tharandt organisiert wurde. Überhaupt haben wir es in den letzten Jahren geschafft, innerhalb der internationalen IFSA-Gemeinschaft wieder stärker wahrgenommen zu werden. Durch regelmäßigen Austausch mit anderen Forstfakultäten im In- und Ausland und durch die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen haben wir viele Freundschaften und Kontakte knüpfen können. Die Intensivierung dieser Netzwerke bildet sowohl die Grundlage für eine aktive Mitgestaltung des internationalen Engagements der IFSA als auch die Verknüpfung der TU Dresden, insbesondere der Fachrichtung Forstwissenschaften, mit Studenten anderer Hochschulen weltweit. Durch die Arbeit der IFSA wird der interkulturelle Austausch gefördert und Fragen der globalen Forst- und Umweltpolitik (z.B. UN-Waldforum, Klimakonferenzen) werden durch aktive Partizipation plötzlich greifbar.

Ein sehr wichtiges Ereignis ist die Jahreshauptversammlung, das International Forestry Student's Symposium (IFSS). Es findet dieses Jahr in Finnland statt. Um die bereits stehenden Kontakte zu pflegen und weitere Verbindungen zu knüpfen, um den Forststandort Tharandt der TU Dresden insbesondere im Jubiläumsjahr zu vertreten und zugleich die Arbeit der IFSA in Tharandt zu bereichern, möchten wir eine Delegation entsenden.

Aus diesem Grund bitten wir euch um die teilweise Übernahme folgender finanzieller Aufwendungen:

| | Teilnahmegebühr | Flug | Gesamt |
|-----------|------------------------|-------------|---------------|
| 1. Person | 360€ | ca. 250€ | 610€ |
| 2. Person | 360€ | ca. 250€ | 610€ |
| | | Total: | 1220€ |

Mit freundlichen Grüßen und im Namen der IFSA-Tharandt,
Nicolas Wittmann
President of IFSA's Local Committee IFSA-Tharandt

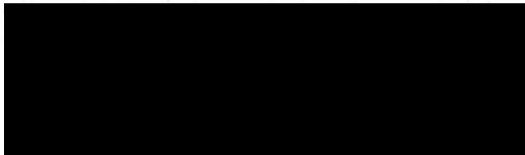


**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften Fachrichtung Forstwissenschaften
Institut für Forstnutzung und Forsttechnik, Professur Forsttechnik

TU Dresden, Professur Forsttechnik, PF 1117, 01735 Tharandt




Prof. Dr.
Jörn Erler
Institutsdirektor

Bearbeiter: Jörn Erler
Telefon: 035203 38-31301
Telefax: 035203 38-31278
E-Mail: erler@forst.tu-dresden.de


Freitag, 24. Juni 2011

Unterstützung einer Kongressreisen von Maja Dietrich und Nicolas Wittmann

Sehr geehrte 

die Studentin des Bachelorstudiengangs Maja Dietrich und der Student des Masterstudiengangs Tropical Forestry and Management Nicolas Wittmann beabsichtigen, am diesjährigen Symposium der International Forest Students Association IFSA in Finnland teilzunehmen.

Frau Dietrich ist nicht nur eine sehr gute Studentin, sie zeichnet sich obendrein noch durch ihr herausragendes Engagement für die Studierenden der Fachrichtung Forstwissenschaften in Tharandt aus. Herr Wittmann ist ebenfalls wegen seines langjährigen Engagements für die Belange der Studenten in Tharandt und mit Beginn seines Masterstudiums für seine Bemühungen um die Integration der ausländischen Studierenden sehr bekannt. Beide sind in der Tharandter Gruppe der IFSA aktiv und haben maßgeblich das IFSA-NERM (Northern European Regional Meeting) in diesem Frühjahr organisiert.

Aus diesem Grunde unterstütze ich ausdrücklich ihren Wunsch, sich an dem Symposium in Finnland zu beteiligen, und würde hierfür auch gern Mittel des Tharandter Fördervereins einsetzen. Aufgrund der hohen finanziellen Belastungen infolge der 200-Jahrfeier ist uns dies aber leider nicht möglich. Daher wäre ich für eine Förderung  dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Erler

11/077 Spirex-Website

Antragsteller: RfÖ, MZ, Projekt BIM (Anm. der Sitzungsleitung: ???)

Antragstext:

Hiermit möge der Stura beschließen ein Projekt einzurichten, welches sich gemeinsam mit dem Medienzentrum der TU (MZ) mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Online-Umsetzung der Inhalte des Spiritus Rector beschäftigt.

Das Projekt ist bis Okt 2011 begrenzt, dann möge der Stura abschließend über die Eignung des entwickelten Konzeptes entscheiden.

Als Projektleiter wird Robert Drechsel eingesetzt.

Projektmitglieder sind:

Robert Drechsel

Jenny Wukasch

Janin Volkmann

Armin Grundig

Der Projektleiter kann in Rücksprache mit der GF weitere Mitglieder bestimmen.

Die Mitglieder des Projektes sind zur Beantragung von Projekt-AE berechtigt.

Begründung:

Die grundlegende Idee ist, die Inhalte des Spirex (und seiner Broschüren) in einer Web 2.0 konformen Art online zu bringen.

Vorteile wären unter anderem der komfortable und schnelle Zugriff über das Internet, zeitlich aktuelle Informationen, Kostenoptimierung durch Auslagerung und Erweiterung verschiedener Themen, Möglichkeiten Studenten, Studienanfänger und Schüler leichter ansprechen zu können, sowie Rückführung der online Inhalte in die nächste Printvariante.

Derzeit planen auch das MZ und das Projekt BIM die Einrichtung einer Website, die Schülern und Studenten alle Informationen rund um die Uni und das Studentenleben einfach zugänglich machen soll, eine sogenannte Landing Page.

Hierzu gibt es zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten:

1. komplette Zusammenarbeit mit dem MZ.

Hierbei würden Informationen der Landing Page und des Spirex auf einer Website veröffentlicht werden, wir hätten die Möglichkeit Informationen zu liefern, würden auf Informationen der Landing-Page-Redaktion zugreifen können und jedwede Information der Homepage für den Spirex (Printvariante) nutzen können.

2. teilweise Zusammenarbeit mit dem MZ
Die Spirex-inhalte kommen (in erweiterter und aktuell gehaltener Form) auf die Webpräsenz und sind teilweise mit der Landing Page verlinkt. Das ContentManagementSystem (CMS) würde mit dem MZ zusammen erarbeitet werden. Inhalte beider Seiten (Spirex / Landing Page) wären von beiden nutzbar. Die Entwicklung eines Design der Spirex-Website müsste eventuell vom Stura getragen werden, da die Entwicklung des zusätzlichen Designs noch nicht geklärt ist.

In beiden Varianten fallen der Studentenschaft kaum Kosten an, da die gesamte technische Erstellung der Webpräsenz vom MZ übernommen würde. Der Seite des Ref Ö würde somit nur Bereitstellung und Pflege der Inhalte übertragen werden, welches der redaktionellen Arbeit für den Spirex und einer Spirexhomepage gleich käme.

In beiden Fällen soll es die Möglichkeit geben die Webpräsenz im Medienzentrum und ggf im Stura zu hosten.

Zusätzliche Details sind dem Anhang zu entnehmen.[pdf]

Für weitere Fragen stehen wir gerne per Mail unter referat@stura.tu-dresden.de zur Verfügung.

11/078 Sommeruni

Antragssteller: Armin Grundig

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, 600Euro für die Versorgung bei der diesjährigen Sommeruni bereitzustellen. Die 600Euro teilen sich in 4x 150Euro. Die TU Dresden steuert zusätzlich einen Beitrag von 5Euro je Teilnehmer (maximal 150Euro) für die jeweiligen Grilltermine bereit.

Begründung:

Auch in diesem Jahr heißt es wieder "Sommeruniversität 2011". Es wird wieder 4 Termine geben, an denen wir die Schüler und Schülerinnen zum Grillen an die StuRa-Baracke laden, um mit uns in Kontakt zu treten. Die Grilltermine in diesem Jahr sind:

Donnerstag 14. Juli, 19:00 Uhr

Donnerstag 21. Juli, 19:00 Uhr

Donnerstag 28. Juli, 19:00 Uhr

Mittwoch 03. August, 19:00 Uhr

Das Grillen findet im Rahmen der Sommeruniversität der Zentralen Studienberatung statt und soll zum Kennenlernen und Informieren dienen. Die Schüler haben die Möglichkeit mit Studierenden ihrer Wunschfakultät in Kontakt zu treten. Da das Grillen der Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft diene, kann dieses vom StuRa bezuschusst werden. Die Abrechnung erfolgt über eine Teilnehmerliste.

11/079 Sommerturnier Tischtennis

Antragssteller: Philipp Kleinichen

Antragstext:

Die Abteilung Tischtennis vom USZ möchte wie jedes Jahr ein Sommerturnier durchführen. Dafür bitten wir den StuRa um finanzielle Unterstützung. Insgesamt bitten wir um eine finanzielle Unterstützung von 96,75€.

Begründung:

Seit Jahren findet im Rahmen des Unihochschulsports, Abteilung Tischtennis, ein Sommerturnier statt. Dieses dient dem Leistungsvergleich aller Tischtennispieler/innen am Ende des Semesters. Außerdem sollen Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert werden. Die Tischtennispieler/innen sollen selbstverständlich für ihre Leistungen auch belohnt werden, d.h. es werden Sachpreise, z.B. Medaillen, Tischtennismaterial etc. vergeben. Für diese Anschaffungen braucht der Uni-Tischtennissport finanzielle Unterstützung. Für das Turnier wird ein Startgeld von 2,50 Euro erhoben, mit dem die sonstigen Unkosten (Verpflegung etc.) gedeckt werden.

Kostenaufstellung:

Medaille Gold: 1 x 2,00€ = 2,00€

Medaille Silber: 1 x 2,00€ = 2,00€

Medaille Bronze: 1 x 2,00€ = 2,00€

Kult-T-Shirt M: 1 x 11,90€ = 11,90€

Kult-T-Shirt L: 1 x 11,90€ = 11,90€

Kult-T-Shirt M: 1 x 11,90€ = 11,90€

Schlägerhülle: 3 x 7,45€ = 22,35€

Reinigungsset: 3 x 5,90€ = 17,70€

Handtuch: 1 x 15,00€ = 15,00€

Summe: 96,75€

11/080 AG DSN Netzbau Hochschulstraße

Antragsteller: Hagen Eckert, Vorstandsvorsitzender AG DSN

Antrag:

Hiermit beantrage ich im Namen der AG DSN Sektion Hochschulstraße die Bewilligung des Netzausbaus in den Häusern Hochschulstraße 46, 48, 50.

Erläuterung:

Das Ziel ist die Breitstellung von Anschlüsse mit einer Geschwindigkeit von 1 GBit/s in allen Zimmern. Im Zuge dieser Umstellung wird die Verbindung zwischen den Häusern auf 10 GBit/s erhöht. Das Projekts soll in einem Zeitraum von ungefähr einem Jahr umgesetzt werden. Die Kosten werden in etwa 100000 € betragen. Die Kosten werden durch Mittel der AG DSN Sektion Hochschulstraße beglichen.